

Erscheint wöchentlich sechsmal (mit Ausnahme der Feiertage). Schriftleitung (Tel. Nr. 2670). Verwaltung u. Buchdruckerei (Tel. Nr. 2024) Maribor, Jurčičeva ulica 4. Manuskripte werden nicht returniert. — Anfragen Rückporto beiliegen.

Inseraten- u. Abonnementsannahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung). Bezugspreise: Abholen monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl. 23 Din, für das Ausland monatlich 35 Din. Einschummer 150 und 2 Din.

Preis Din 2.—



# Mariborer Zeitung

## Frankreich und Belgien vermitteln wieder!

### Entsendung einer Völkervermittlungskommission nach Afrika? / Vor einer Initiative der Belgier im Dreizehnerausschuß

Paris, 11. Jänner.

Im Zusammenhange mit der gestrigen Unterredung zwischen dem Ministerpräsidenten Laval und dem französischen Botschafter in Rom Graf Chambi wird laut „Deu v re“ zwischen den interessierten Mächten ein neuer Vermittlungsplan im italo-ägyptischen Konflikt erwogen. Angeblich soll der Völkervermittlungskommission eine besondere Untersuchungskommission nach Ostafrika entsandt, die sich an Ort und Stelle über die Kriegsmethoden der Gegner sowie

über die Möglichkeiten einer Friedensanbahnung überzeugen soll.

Gleichzeitig soll der Dreizehnerausschuß in Aktion treten. In diesem Ausschusse würde Belgien, dessen Königshaus mit dem italienischen verwandt ist, die Initiative übernehmen durch Unterbreitung eines Vorschlags, mit dem sich die Außenkommission der belgischen Kammer bereits wiederholt beschäftigt hat. Von italienischer Seite wird im Zuge dieser Vermittlungsaktion kein Widerstand erwartet.

## Dodekanes im Betonpanzer

Der Schwerpunkt der politischen Ereignisse verschiebt sich immer deutlicher nach dem östlichen Winkel des Mittelmeeres. In griechischen Häfen sind aus Alexandria sieben englische Zerstörer eingetroffen und drei Schlachtkreuzer, darunter die gewaltigen Kampfeinheiten „Hood“ und „Renown“, sollen folgen. Darin wird mit Recht ein Beleg dafür gesehen, daß die Vereinbarungen über eine militärische Hilfeleistung Griechenlands im Falle eines italienischen Angriffs auf die britische Flotte nunmehr verbrieft und besiegelt sind. Sonst würden sich die englischen Kriegsschiffe in den griechischen Häfen nicht so häuslich einrichten können, bereit, von dieser der italienischen Küste so erheblich näherliegenden Basis als es die von Alexandria ist, vorzustößen, wenn es zu einem Konflikt im Mittelmeer kommen sollte. In Rom versteht man die Verlegung britischer Flottenstreitkräfte nach Griechenland auch durchaus als eine warnende Geste. Und in Griechenland verspürt man, wie nahe man an den Ernst der Dinge herangerückt ist. Unter dem Vorstich des Königs findet in diesen Tagen ein Kriegsrat statt, der wohl in unmittelbarer Parallele zu den Beschlüssen der leitenden militärischen Stellen Frankreichs über die zu treffenden „technischen Vorbereitungen und Maßnahmen“ gestellt werden muß.

Die starke Basis der italienischen Machtstellung in diesem Teil des Mittelmeeres bleibt der Dodekanes, jene Inselgruppe von zwölf größeren und etwa 40 kleineren Eilanden, die der südwestlichen Küste Kleinasiens unmittelbar vorgelagert ist. Schon das voranschreitende Italien, das nach Anatolien strebte, hat sich hier festgesetzt, indem es den Dodekanes und dazu die Insel Rhodos 1912 den Türken, die damals die Oberhoheit über den ganzen kleinasiatischen Inselkomplex besaßen, wegnahm. Durch den Vertrag von Lausanne wurde das italienische Besitzrecht auch von der neuen Türkei im Jahre 1923 formell anerkannt.

Das politische Schicksal der Inseln ist damit allerdings noch nicht zur Ruhe gekommen. Waren sie ursprünglich eine griechische Provedenta im Verbands des alten türkischen Reiches, so sind sie es heute innerhalb des italienischen Herrschaftsgebietes, das sie sich als Isole Egée einverleibt hatte. Alle diese Eilande, auch Rhodos, das die übrigen an Größe weit übertrifft, sind zu überwiegendem Teil von Griechen bewohnt, die seit alterer hier ansässig sind, wie sie ja auch die Festlandsküste vor dem Weltkrieg besiedelt hatten. Athen hatte damals nach dem für den Sultan unglücklichen Ausgang des Krieges die Absicht, hier auf der anderen Seite der Ägäis ein großes griechisches Kolonialland zu schaffen. Die vernichtende Niederlage, die Kemal Pascha damals dem griechischen Heer mit den von ihm aus dem Zusammenbruch geretteten Truppen beibrachte, hat diese Pläne zunichte gemacht, und in der Folge hat sich gerade zwischen Griechenland und der neuen Türkei ein überaus freundschaftliches Verhältnis angebahnt — beide gehören der Balkanente an — das nicht zuletzt dadurch ermöglicht wurde, daß eine

## Makale von den Abessiniern zurückerobert?

### Eine private, noch nicht bestätigte Meldung / Heftige und erbitterte Kämpfe im Tembien-Gebirge

Ad Dis Ababa, 11. Jänner.

Nach Meldungen aus privaten Quellen, die aber amtlich noch nicht bestätigt sind, sollen die Abessinier Makale bereits vor zwei Tagen wieder zurückerobert haben.

Asmara, 11. Jänner.

Der Kriegsberichterstattler des Deutschen Nachrichtenbüros berichtet: In der Provinz Tembien, besonders aber südwestlich von Makale sind erbitterte Kämpfe im Gange, in deren Verlaufe die gesamten Luftstreitkräfte der Nordfront eingesetzt wurden. An der Mündung des Gabat-Flusses, etwa 20

Kilometer südwestlich von Makale, haben italienische Kampfflieger eine ägyptische Abteilung auf dem Marsche gegen Makale überfallen und mit Bomben belegt. Die Flieger besaßen aus ihren Maschinengewehren die Formation derart heftig, daß sich die Abessinier in eiliger Flucht zerstreuten und mit schweren Verlusten gegen Westen zurückziehen mußten. Auch anderwärts sind erbitterte Kampfhandlungen im Gange. Die Italiener erhielten in den letzten Tagen wertvolle Verstärkungen und wurden bereits die ersten weißen Truppen in größerer Anzahl in den Kampf geworfen.

## Neue englische Truppentransporte nach Lybien

Kairo, 11. Jänner.

Hier eingetroffene neue englische Truppenteile wurden an die libysche Grenze gebracht, wo sich jetzt insgesamt 20.000 Engländer und einige Tausend eingeborene Krieger befinden, um gegen einen eventuellen italienischen Angriff auch die dortige Grenze zu schützen.

## Erdbeben in den Vereinigten Staaten

New York, 11. Jänner.

In der Provinz Marino (Staat Columbia) wurden mehrere Dörfer von einem schweren Erdbeben heimgesucht. Bis jetzt wurden aus den Trümmern der eingestürzten Häuser 200 Leichen geborgen, man rechnet jedoch mit weiteren Hundert Toten. Besonders schwer wurde das Dorf Lahoury getroffen, welches sozusagen in einer Erdspalte

versank. Vier Dörfer wurden durch das Erdbeben fast gänzlich zerstört.

## England und Japan

### Französische Schlussfolgerungen aus der Flottenkonferenzlage.

Paris 11. Jänner.

„Deu v re“ zieht aus der Londoner Flottenkonferenzlage folgende Schlüsse:

England ist bestrebt, Japan in keiner Weise zu verletzen, denn wie wir von gut unterrichteter Seite erfahren, haben die letzten Beratungen der Admiralität einer Rückkehr Großbritanniens zum Bündnis mit Japan gegolten. Die Gründe hiezu sind die Rückkehr der Vereinigten Staaten zur Flottenpolitik und die bevorstehende Anerkennung Mandschukuo durch China, welche als erste Etappe eines Japan-chinesischen Bündnisses angesehen werden kann. So viel wir wissen, ist die Admiralität so gut wie entschlossen, gleich nach dieser Anerkennung Japan ein neues Abkommen anzubieten,

Konstantinopel. Es hat immer wieder Erhebungen gegen die italienischen Eroberer gegeben, wenn ihr Ergebnis auch bei dem gegenseitigen Kräfteverhältnis von vornherein niemals zweifelhaft sein konnte. Aber das Verhältnis zwischen Italien und Griechenland, die auf beiden Seiten der Adria Nachbarn sind, ist doch immer durch diese offene Wunde des griechischen Volkstums auf dem Dodekanes belastet worden.

Im Rahmen der imperialistischen Mittelmeerpolitik Italiens kommt der Inselgruppe eine entscheidende Bedeutung zu. Schon als Rom sich in Lybien und der Cyrenaica

welches Japans wirtschaftliche Vorherrschaft in China anerkennt. Trotz der Bescheidenheit dieser Formel würde sie eine ungeheure politische Tragweite haben. Die Möglichkeit einer Rückkehr Großbritanniens zum Japan-Bündnis als Folge der Londoner Flottenkonferenz ist auch für ganz Europa von großer Bedeutung. Außer anderen Vorteilen würde England dadurch auch die Möglichkeit gewinnen, in die deutsch-japanische Freundschaft einzudringen, welche London seit Jahren beunruhigt. Auch die wachsende deutsche Propaganda für die Rückgabe der deutschen Kolonien und die Polemik zwischen dem Foreign Office und der Wilhelmstraße über die Verträglichkeit des französisch-englischen Abkommens der beiderseitigen Generalstäbe mit dem Locarnovertrag, macht den englischen maßgebenden Kreisen einige Sorgen. Alles dies bestärkt sie in der Absicht zu einer Rückkehr zum englisch-japanischen Bündnis.

## Die Studenten gegen Macdonald.

London, 11. Jänner.

Die Studentengruppe Manchester der schottischen Universität beschloß, Ramsay MacDonald, der sich als Regierungskandidat bei den bevorstehenden Universitätswahlen präsentiert, einen unabhängigen Kandidaten gegenüber zu stellen.

Auch die liberale Studentengruppe hat eine Resolution angenommen, in welcher das Bedauern ausgesprochen wird, daß die schottische Universität einen „so diskreditierten Politiker wie MacDonald es ist, als politische Zufluchtsstätte dienen soll.“

## Finanztrach eines ungarischen Legationsobersten.

Budapest, 11. Jänner.

Graf Johann Miksa, der bisherige Bischof von Steinamanger, reist nach Stenotkerzeel, um seinen Rücktritt der Kaiserin Zita zu „melden“.

Der Gesundheitszustand des Bischofs ist untergraben, wozu seine materiellen Sorgen beigetragen haben dürften. Miksa schuldet der Stadt Steinamanger 122.000 Pengö an Steuern. Obgleich er auch aus seinem Privatvermögen Mittel für das Bistum opferte, konnte ein finanzieller Ausgleich nicht erzielt werden. Man will jetzt versuchen, die Diözese zu sanieren. Aus diesem Grund wird kein neuer Bischof ernannt werden. Die Ägenben werden von dem Raaber Auxiliarius Josef Gröss als Koadjutor geführt werden.

## Ufungen der Brasilebiona

Die Erste kroatische Sparkasse übertrug mit 7. d. alle Einlagen und laufende Rechnungen, die am 23. April 1932 die Summe von 1000 Dinar nicht überstiegen, samt den ausgewachsenen Zinsen auf neue Rechnung. Diese Einlagen und Kontokorrents können somit samt Zinsen behoben werden.

Zürich, 11. Jänner, Devisen: Beograd 7, Paris 20.30, London 15.1775, New York 306.25, Mailand (Clearing) 24.50, Prag 12.74, Wien 57.15, Berlin 123.65.

festlegte und dort den Grundstein zu dem großen bis zum Tadsche reichenden afrikanischen Kolonialreich legte, hat man vorausgesehen, daß in diesem Ostwinkel des Mittelmeeres einmal die Entscheidungen über die beanspruchten Ausdehnungsmöglichkeiten fallen könnten. Der Dodekanes war für die Italiener niemals etwa Siedlungsgebiet. Auch ihre Bedeutung für den Handel ist verhältnismäßig gering, denn außer einigem Del-, Behr- und Tabakbau, Seidenraupen-, Bienen- und Viehzucht, Schwammfischerei, ein bißchen Gerberei und Teppichweberei, gibt es da nichts, was das Interesse des

Kaufmanns auf sich ziehen könnte. Rom setzte sich nur deshalb im Dodelanes fest, weil es die hervorragende strategische Bedeutung der Inseln für seine imperialistischen Pläne erkannte. Zwar, die früher vor dem Weltkrieg verfolgten Ziele in der asiatischen Türkei waren angeht der neueren Entwicklung restlos abgeschrieben. Als Stützpunkt gegen Ankara hat Italien die Inseln nicht betrachtet. Wohl aber als Stützpunkt für die Sicherung seines nach Ostafrika zielenden Dranges. In all den Jahren seit dem Kriege ist ein dichter geheimnisvoller Schleier um den Dodelanes gewoben worden. Hinter ihm sind Hafenanlagen und große Befestigungsanlagen errichtet worden, und namentlich in den letzten beiden Jahren hat man das Tempo dabei beschleunigt. Es ist heute kaum einem Fremden möglich, die Inseln zu betreten. Der Hafen von Leris, der Hauptstützpunkt der Italiener, ist seit einiger Zeit durch eine starke Unterseebootsperre geschützt, als ob man einen überraschenden Angriff erwarte. Der Dodelanes befindet sich in einem Zustand, als sei er Kriegsgebiet.

In England ist man sich vollkommen bewußt, daß das mit allen modernen Mitteln gesicherte Inselgewirr eine ideale Ausgangsstellung für italienische Unterseeboote und Zerstörer bietet. Gerade deshalb hat man sich auf der anderen Seite der Ägäis die griechischen Häfen öffnen lassen. Ueber den Inhalt der mit Griechenland getroffenen Vereinbarungen ist authentisches bisher nichts bekannt geworden. Aber selbstverständlich wird England eine Gegenleistung bieten müssen, denn durch die Zurverfügungstellung seiner Häfen läuft Griechenland Gefahr, in einen italienisch-englischen Streit hineingezogen zu werden. Man sagt, England habe als Preis die Ueberlassung der zur Zeit Italien gehörenden Insel Rhodos und die Abtretung der britischen Insel Cypern geboten. Auch sie hat vorwiegend griechische Bevölkerung. Dabei wird London Sorge getroffen haben, daß es gegebenenfalls auch künftighin die Häfen dieser beiden Inseln benutzen kann. Vom Dodelanes selbst scheint nicht die Rede zu sein. Will den Engländern sich selbst vorbehalten?

Daß man ihm bei etwaigen Zusammenstößen im östlichen Mittelmeer eine besondere Rolle zuweist, ergibt auch die Meldung, daß die Türkei ihre ihm gegenüberliegende Küste eiligst befestigt. Man wird damit mindestens beabsichtigen, ein Uebergreifen etwaiger Kämpfe auf türkisches Gebiet zu verhindern.

## Kas Deftas Streich gegen Graziani

Zahlreiche Geschütze, 60 schwere Maschinengewehre, mehrere Tanks, Panzerwagen, Proviant und Munition erbeutet.

Ad Dis Ababa, 10. Jänner.

Reuter berichtet: Nach einem Bericht Kas Defta Dampfus von der Südfrent gelang es, wie bereits berichtet, den Itessiniern, einen groß angelegten Angriff der Italiener in der Richtung auf den Flußlauf des Rift bei Dolo abzuschlagen. Es sei dies die blutigste Kampfhandlung im bisherigen Kriege gewesen. Auf abessinischer Seite seien 60.000 Mann angegriffen worden, auf italienischer hingegen 17.000 weiße Soldaten und 25.000 Askaris. Nach mehrstündigen Kämpfen und Bajonettkämpfen mußten die Italiener weichen und sich in größter Unordnung zurückziehen. Die Itessiniern erbeuteten hierbei zahlreiche Geschütze, 60 schwere Maschinengewehre, viele Tanks, Panzerwagen, sowie große Munitions- und Proviantvorräte.

Auf diese Weise wurde Graziani wiederum aufgehalten, da er auf neue Reserven warten muß, die angeblich auf dem Anmarsch sind. General Graziani will angeblich noch vor dem Eintritt der Regenperiode bis Harrar vordringen.

## Größe Saarabstimmungsfeier in Saarbrücken

Saarbrücken, 10. Jänner.

Anläßlich der Wiederkehr des Tages der Saarabstimmung finden am Sonntag, den 12. und Montag, den 13. Jänner im ganzen Saarland, vor allem in Saarbrücken selbst große Feierlichkeiten statt. Am Montag zwischen 12 und 13 Uhr läuten sämtliche Kirchenglocken des Saarlandes, um 15 Uhr findet ein Vorbeimarsch an Fried und Bürgel statt. Sämtliche Feierlichkeiten werden durch die deutschen Sender übertragen.

# Erkenntnisdämmerung in Paris

## Schärfste Presselampagne gegen die Sowjetunion wegen anhaltender Bolschewisierung der französischen Kolonien

Paris, 10. Jänner.

Die französischen Blätter — besonders die der Rechten und der konservativen Kreise — scheinen die Flitterwochen der französisch-russischen Freundschaft, die jetzt sogar durch eine große Anleihe für die Moskauer Macht-haber getönt werden soll, schon für beendet zu halten, da sie die Vorgänge in Lateinamerika zum Anlaß schärfster Angriffe gegen die Sowjets sowie gegen die mit den Sowjets sympathisierende Regierung Lavall genommen haben. Am schärfsten gebärdet sich das „Journal des Debats“, welches vor einem halben Jahre noch voll des Lobes war für die rätebündische Politik. Dieses Blatt, welches die ruflandfreundliche Politik eines Barthou und auch die Lavalls gegen alle Einwendungen vernünftiger französischer Politik verteidigt hat, schreibt jetzt, die Ausrede Moskaus, Sowjetregierung und Komintern seien zwei verschiedene Dinge, sei idiotisch und beleidigend, wenn man sich vergegenwärtige, daß Stalin Chef der Regierung und gleichzeitig Herr der kommunistischen Internationale sei. Wenn die Sowjetunion ihre Mitgliedschaft im Völkerbund auf diese Weise mißbrauchen wolle, dann werde bald der Zeitpunkt kommen, wo

man ihr mit grober Gewalt die Maske vom Antlitz werfen müssen. Auch Frankreich gehöre zu jenen Staaten, gegen die die kommunistische Wühlarbeit sich richte. Hoffentlich werde die französische Regierung sich in Genf auf die Seite Uruguays stellen und die lächerliche Rolle beendigen, die sie übernommen habe, als sie sich zur Verteidigerin der Weltrevolution im Westen aufspielte.

Ebenso veröffentlicht der „Matin“ einen geharnischten Aufsatz im Zusammenhang mit den kommunistischen Wühlreden in Indochina. „Die Bolschewiken halten eben nicht das gegebene Wort und wir waren dumm genug, zu glauben, daß sie es jemals halten würden. Ganz Indochina ist von kommunistischen Agenten überschwemmt, die sogar in Paris geschult werden. Die arnaitischen Studenten in Paris werden zuerst in die Rehe von Agenten der Pariser Sowjetbotschaft gelockt und dann zwecks weiteren „Studiums“ nach Moskau geschickt, von wo sie dann als perfekturierte Agenten der Komintern die kommunistische Revolution in ihrer asiatischen Heimat vorbereiten. Die französische Regierung ist für alldies blind geblieben. Sie wird es nicht weiter sein dürfen, wenn wir Franzosen diese kostbare Kolonie noch länger besitzen wollen.“

## So widelt sich der Straßenverkehr in den Hochwassergebieten Frankreichs ab



Allmählich werden auch Einzelheiten über das Hochwasser in Frankreich bekannt. Danach sind die Folgen geradezu katastrophal gewesen. Wie sieht auf unserem Bild Einwohner der Stadt Rennes in der Bretagne, die auf Holzstegen einen notdürftigen Verkehr in den überfluteten Straßen aufrecht erhalten. (Scherl-Bilderdienst-W.)

## Japan torpediert die Flottenkonferenz?

Japan fordert hartnäckig die praktische Flottenparität mit England und den Vereinigten Staaten.

London, 10. Jänner.

Wie aus einem Communiqué des Foreign Office ersichtlich ist, haben die japanischen Delegierten den Wunsch ausgesprochen, es möge die Frage der quantitativen Beschränkungen der Aufrüstung zur See als erster Punkt der Tagesordnung der Flottenkonferenz erhoben werden. Infolge dieser japanischen Forderung wurde die auf heute anberaumte Sitzung des Konferenzplenums auf Montag verlegt, damit die einzelnen Delegationen zum Vorschlag Japans Stellung nehmen können.

Der Standpunkt der britischen Regierung hat sich in dieser Frage nach einer Auslassung des Reuter-Büros in keinerlei Weise geändert. Die Lage schien in Konferenzkreisen schon am Vorabend als heillos verwirrt infolge der hartnäckigen Forderungen der Japaner, die die Flottenparität mit England und den Vereinigten Staaten erzwingen wollen. Da Japan in der Frage der Höchstzulässigkeitsgrenze hinsichtlich der Flottenrüstungen nicht im geringsten nachgeben dürfte, kann die Londoner Konferenz

bereits als gescheitert gelten. Sogar eine Einigung zwischen England, Frankreich, Amerika und Italien als Ersatz für eine Gesamteinigung wird als fraglich hingestellt.

London, 10. Jänner.

Außenminister Eden hat als Vorsitzender der Flottenkonferenz dem amerikanischen Delegierten Orman Davis erklärt, daß auch England bei der Ablehnung des japanischen Verlanges nach der Flottenparität verharren müsse. Das Schicksal der Konferenz dürfte am Montag besiegelt sein. Orman Davis erklärte dem englischen Außenminister, die amerikanische Delegation sei bereit, die japanischen Vorschläge noch einmal zu prüfen. Es bestehen noch unwesentliche Korrekturmöglichkeiten von Seiten der Japaner für den am Montag in die Diskussion gelangenden Vorschlag. Die Konferenz dürfte aber trotzdem wegen Unannehmbarkeit der japanischen Vorschläge scheitern, da man übrigens mit dem Exobus der japanischen Delegation rechnet.

## Gitter empfing das diplomatische Korps.

Berlin, 10. Jänner.

Heute um 11 Uhr empfing der Führer und Kanzler unter dem üblichen Zeremoniell im Palais des Reichspräsidenten das gesamte diplomatische Korps, welches ihm die Neujahrswünsche des Auslands für seine Person und das Wohlergehen des deutschen Volkes

überbrachte. Sprecher der Diplomatie war Runtius von Drjenigo, dessen Ansprache der Reichskanzler mit herzlichen Worten beantwortete, worauf er mit den Diplomaten im Gespräch verweilte.

## Ghandi im Sterben.

Bombay, 10. Jänner.

Die Agenzia Stefani berichtet: Mahatma Ghandi liegt im Sterben.

## Das schnellste Verkehrsflugzeug der Welt.

Berlin, 10. Jänner.

Dr. Ernst Heinkel, der bekannte Konstrukteur, hat nunmehr die Pläne des Schnellverkehrsflugzeuges „He 111“ vorgelegt. Während mit seiner letztkonstruierten Maschine „He 70“ mit 4 Insassen 377 Stundenkilometer erzielt werden konnten, wird man mit der neuen Maschine mit zehn Insassen 400 Stundenkilometer fliegen können.

## Deutschland hat 66,8 Millionen Einwohner.

Berlin, 9. Jänner.

Die soeben bekannt gegebene Bevölkerungsstatistik des Deutschen Reiches weist einschließlich des Saargebietes eine Zahl von 66,8 Millionen auf. Das ist der gleiche Bevölkerungsstand, den Deutschland vor dem Kriege hatte. Die Bevölkerungsdichte beträgt 140 Personen auf dem Quadratkilometer.

## Der Gefechtswert der neuen deutschen Panzerschiffe

Frankfurt am Main, 10. Jänner.

Zu der am Montag vorgenommenen Indienststellung des Panzerschiffes „Admiral Graf Spee“ weist die „Frankfurter Zeitung“ in einem Artikel darauf hin, daß das Deutsche Reich damit zum erstenmal seit Kriegsende wieder einen vollständigen Verband großer und Gefechtsstarker Kriegsschiffe erhalten habe.

Das Blatt fährt sodann fort: Durch den Versailler Vertrag wurden seinerzeit Deutschland als größte Einheiten seiner Flotte nur noch Schiffe von 10.000 Tonnen gestattet. Wohl besitzen auch die Flotten der anderen großen Staaten zahlreiche Kriegsschiffe von 10.000 Tonnen, doch handelt es sich hier um sehr schnelle, mit mittelschwerer Artillerie bestückte und im wesentlichen für den Handelskrieg gebaute Kreuzer. Für die eigentliche Schlacht haben sie immer den Rückhalt an den mächtigen Großkampfschiffen von 20.000, 30.000 Tonnen und mehr, die zwar langsamer fahren, aber dafür in ihrem Panzer und ihrer schweren Artillerie einen Gefechtswert vereinigen, dem gegenüber jene 10.000-Tonnen Kreuzer fast machtlos sind.

Unter dem Druck der Vertragsbestimmungen von Versailles hat man in der deutschen Marine nach dem Krieg einen gänzlich neuen Schiffstyp für die 10.000-Tonnen-Kreuzer geschaffen, der etwa in der Mitte zwischen dem schnellen Kreuzer und dem langsamen Linienschiff liegt: eben das deutsche Panzerschiff. Der Gefechtswert dieser neuen deutschen Kriegsschiffe, wie des „Admiral Graf Spee“, ist für ein Schiff von 10.000 Tonnen ziemlich hoch. Sie führen sechs 28-Zentimeter-Geschütze, die bedeutend weiter tragen als die deutschen Geschütze gleichen Kalibers aus der Vorkriegszeit und sind jedem der erwähnten fremden 10.000-Tonnen-Kreuzer überlegen. Ihr Panzer reicht aus, sie gegen Artillerie aus mittlerer Entfernung und Fliegerbomben zu schützen. Ihre Geschwindigkeit ist zwar geringer als die eines Kreuzers, aber immer noch weit höher als die eines der mächtigsten Linienschiffe der anderen Flotten.

Zugunsten des Gefechtswertes sind bei dem deutschen Panzerschiff Möglichkeiten der Gewichtersparnis gefunden worden, die vollkommen neuartig waren. Man hat einen Teil des Panzers mit zum tragenden Teil des Schiffsrumpfes gemacht; man hat die Platten nicht mehr genietet, sondern elektrisch geschweißt. Man hat Dieselmotoren eingebaut, die bis viermal leichter waren, als die bisher gebräuchlichen, und hat dabei doch einen hohen Grad von Festigkeit des Schiffes erreicht.

Allerdings hat man im Ausland bei der Bewertung der Eigenschaften des deutschen Panzerschiffes auch Uebertreibungen einfließen lassen, und es ist selbstverständlich, daß im offenen Gefecht die deutschen Panzerschiffe den eigentlichen Großkampfschiffen nicht gewachsen sein können. Der Weg zum Bau von wirklichen Schlachtschiffen ist für Deutschland erst durch deutsch-englische Abkommen freigemacht worden. Innerhalb ei-

ner zukünftig auf diesem Abkommen beruhenden und damit ausreichenden Flotte aber wird die deutsche Panzerschiffdivision immer ihre Bedeutung als relativ schneller und starker Verband behalten.

**Mondfinsternis verursacht Raketenkatastrophe.**

Beograd, 9. Jänner. In der Nähe von Krusevac ereignete sich gestern abends anlässlich der Mondfinsternis eine furchtbare Raketenkatastrophe, der acht Menschenleben zum Opfer fielen. Eine aus acht Personen bestehende Gesellschaft wollte den Moravafluß überqueren, um einen geeigneteren Ort zur Beobachtung der Mondfinsternis ausfindig zu machen. Hierbei kippte der Kahn um und sämtliche Insassen, drei Männer, drei Frauen und zwei Kinder, kamen in den Fluten ums Leben.

**Das alte Testament als Lehrstoff in Deutschland verboten.**

Leipzig, 10. Jänner. Die Behörden haben den Unterricht aus dem Alten Testament der Bibel als einer ausschließlich jüdischen Geschichtsschreibung untersagt.

**Französischer Flugrekord.**

Paris, 10. Jänner. Ein Flugzeug der „Air France“, welches heute um 9 Uhr in Le Bourget gestartet und um 10 Uhr 20 in Köln eingetroffen war, hat die Strecke von 408 Kilometer in einer Stunde und 20 Minuten und somit mit 340 Stundenkilometer zurückgelegt.

**Das Grab der Liebenden**

Budapest, 10. Jänner. In der Gemarkung von Szentes wurde ein 1200 Jahre alter Avarfriedhof freigelegt. In zwei der Gräber, die ihresgleichen nicht haben dürften, waren je ein Mann und eine Frau einander umarmend begraben worden, aus der Lage der Köpfe ist zu sehen, daß sie einander küßten, als man sie begrub. Die Halskette der Frau lag auch um den Hals des Mannes. Sie dürften 20 bis 30 Jahre alt geworden sein. Mit ihnen war in hockender Stellung auch ihr Pferd begraben worden, dazu Berggegenstände, und rechts und links, durch dünne Wände getrennt, fand man je eine Männerleiche ohne jeden Schmuck. Slaven wahrscheinlich, die mitbestattet wurden, damit sie ihrem Herrn auch im Jenseits zur Verfügung stehen.

**Das Huhnrekord.**

Ein seltsamer Rekord ist in Australien offenbar für so wichtig gehalten worden, daß man ihn schleunigst auf telegraphischem Wege der ganzen Welt gemeldet hat. Der Direktor der Landwirtschaftlichen Versuchsanstalt in Burnely berichtet, daß ein schwarzes Huhn an einem Vormittag drei Eier gelegt habe. Wie der australische Sachverständige hinzusetzt, kommt es wohl vor, daß ein Huhn innerhalb von 24 Stunden zwei Eier legt, drei Eier aber während eines Vormittags — das sei ein Rekord, würdig, daß die ganze Welt daran begeistertsten Anteil nimmt!

**Rheuma, Gicht und Ischias**

beseitigen »Nihil«-Tabletten. Warum sollen Sie Rheuma, Gicht u. Ischiasschmerzen erdulden, wenn es nicht notwendig ist. Nehmen Sie noch heute »Nihil«-Tabletten Mr. Bahovec, die Sie von den Qualen befreien. — »Nihil«-Tabletten werden auch als vorzügliches Heilmittel bei Erkrankungen infolge Erkältung, bei Grippe, Hüften-, Kopf- u. Zahnschmerz verwendet. — Verlangen Sie in allen Apotheken nur die echten »Nihil«-Tabletten Mr. Bahovec in Original-Glasphiole: 20 Tabletten zu Din 20.—, oder 40 Tabletten zu Din 34.— mit der Anschrift des Erzeugers: Apotheke Mr. Bahovec, Ljubljana, die Ihnen auf Wunsch die ausführliche belehrende Broschüre für Kranke zusendet. R. S. Nr. 17816, 17979/18, 24. 29. VI. 35.

**Vor einer Schwentung Englands?**

London angeblich für baldige Beendigung des italo-abessinischen Krieges

London, 10. Jänner. Wie der heutige „Daily Express“ behauptet, wird die englische Regierung gelegentlich des Zusammentritts des Völkerbundes am 20. d. M. nicht mehr auf dem Petroleumbargo insistieren, vielmehr werde der englische Vertreter bei dieser Gelegenheit

**Mondfinsternisforschung mit Stratosphärenballon.**

Moskau, 9. Jänner. Die sowjetrussischen Astronomen versuchten gestern die totale Mondfinsternis zu beobachten, konnten aber erst, nachdem eine improvisierte Expedition im Stratosphärenballon aufgestiegen war und die dicke Nebelschicht passiert hatte, ihre Wahrnehmungen machen.

Als sich zu Beginn der Finsternis der Himmel dicht bewölkt zeigte, wurde eine Rakete abgeschossen, wobei genaue Messungen ergaben, daß die Wolkenschicht etwa 3000 Meter stark war. Prof. Schonoff startete daraufhin mit vier seiner Assistenten im Stratosphärenballon und fand in einer Höhe von etwa 4000 Meter wolkenlosen Himmel. Die Gelehrten konnten nun von der Gondel aus den Verlauf des Naturschauspiels genau verfolgen und brachten wertvolles wissenschaftliches Material aus ihrer „fliegenden Sternwarte“ mit.

**Reichstagsitzung in Worms?**

Vor einer großen Rede Adolf Hitlers am dritten Jahrestag der Machtergreifung des Nationalsozialismus

Berlin, 10. Jänner. Wie man erfährt, wird der Führer und Kanzler aus dem Anlasse des dritten Jahrestages der nationalsozialistischen Machtergreifung den deutschen Reichstag für den 30. d. M. einberufen, um in einer großen Rede, die im Rundfunk von allen Sendern verbreitet werden würde, die Außenpolitik seiner Regierung darzulegen. Nach anderen Versionen würde der Reichstag in den ersten Februartagen nicht in Berlin oder Potsdam, sondern in der alten Kaiserstadt Worms zusammentreten. Der Kanzler wird nach der Version wichtige Reformen im Reich ankündigen und darunter auch Entscheidungen militärpolitischer Charakter. Unter anderem werde der Kanzler erklären, daß sich Deutschland durch die Abkommen zwischen den General- und Admiralstäben der Westmächte an die Bestimmungen des Locarno-Vertrages nicht mehr gebunden fühle. Der Zusammentritt des Reichstags in Worms würde nur dann entfallen, wenn die Entwicklung der internationalen Lage nicht rascher Beschlüsse erfordern sollte.

**Paris, 10. Jänner.**

Alle Berliner Korrespondenten der führenden Pariser Blätter weisen auf die wachsende Nervosität der deutschen amtlichen Kreise im Zusammenhang mit dem Abkommen der Generalstabe und der Admiralitäten Englands und Frankreichs hin, da sich England offensichtlich in neue Garantien der französischen Ostgrenze begeben habe. Die deutsche Regierung sei jetzt mit der Sammlung des Materials über diese Abkommen beschäftigt und werde sich denselben entgegenstellen, wenn es sich herausstellen sollte, daß sie in der Tat eine Verletzung des Locarno-Vertrages darstellen. In diesem Falle werde Deutschland die englische und die französische Regierung durch die sofortige militärische Befestigung der bislang unbefestigten Rheinlandzone vor fertige Tatsachen stellen. Diese militärpolitische Maßnahme Deutschlands würde gewissermaßen als Gegenmaßnahme zu der Befestigung der französischen Ostgrenze zu werten sein.

**Ein teures Jubiläum**

Der Fürst eines der größten und reichsten indischen Staaten unter britischem Protektorat, der Nizam von Heiderabad, hat in überragender Weise sein 25-jähriges Regierungsjubiläum gefeiert. Jetzt erfährt man Einzelheiten über den märchenhaften Prunk, der fast an die Erzählungen von Tausendundeine Nacht erinnert, und auch über die großzügige Wohltätigkeit, die bei dieser Gelegenheit von dem indischen Herrscher gestiftet wurde. Die Juweliere von London hatten Aufträge im Wert von über einer Million bekommen. Eine weitere Million war dazu bestimmt, den äußerlichen Festschmuck der Hauptstadt Heiderabad zu bestreiten. Eine Woche lang strahlten eine Million Lampen ein Lichtmeer über die indische Residenz u. am Tage durchfuhr der Fürst die ärmsten Stadtviertel in einer silbernen Karosse. Nach einer alten Landestraddition muß der Herrscher an solchen großen Festtagen nicht nur für die Speisung der Armen sorgen, sondern sich auch persönlich um ihr Wohl kümmern. Für die Speisung der ärmeren Bevölkerung wurden u. a. 1000 Rinder und 10.000 Hammel geschlachtet. Nach einem feierlichen Empfang des Vertreters des britischen Königs unternahm der Fürst eine Rundfahrt durch die Bazar, wobei er überall Silberstücke austreute. Die Einwohner von Heiderabad, d. h. die begüterten Kreise, hatten ihrerseits durch eine öffentliche Spende etwa 100 Millionen Dinar für ihren Fürsten ausgebracht. Dieser aber hat das Geschenk nur unter der Bedingung angenommen, daß es für soziale Wohltätigkeit verwendet würde. Zahlreiche europäische Freunde und Besucher waren während der Festwoche Gäste im Palast des Nizam von Heiderabad.

**Eine gute Lampe**

muss so wirtschaftlich brennen und so viel Licht geben, wie die

**Tungstam Doppelspirallampe**

große Juweliergeschäfte der Stadt von ihren Kunden Klagen erhoben worden sind. Es ist begreiflich, daß diese Juweliere sich wieder über die Indiskretion der Beamten beschwerten.

**Auf den Spuren der Heiligen Drei Könige.**

König Georg der Fünfte von England wandelte, einem alten Brauch zufolge, am Heiligen Drei Könige. Er überjandte der Heiligen Drei Könige. Er überjandte der königlichen Kapelle Gold, Weihrauch und Myrrhen. Dabei ist besonders interessant, daß das Gold in Form von 25 Gold-Souvereigns gespendet worden ist.



**Taschenlampen**

erzeugt nur die heimische Fabrik Ivan Paspas sinovi Zagreb, Koturaška 69

**Polizei auf Adlerjagd.**

Wir, die wir den Adler, den König der Vögel, zumeist nur als stillen, traurigen Gesellen, der irgendwo hoch oben auf einem Ast im Raubvogelkäfig des Zoologischen Gartens sitzt, kennen, haben keine Vorstellung davon, welche Angriffslust ihn u. a. in der Freiheit besetzt und welche Kraft er in seinen Fängen und in seinem Schnabel hat.

Ging da kürzlich in der Nähe der kanadischen Stadt Quebec ein harmloser Bürger ahnungslos spazieren, nicht einmal allein, sondern mit zwei Begleitern. Höflich stürzt aus der Luft ein Adler auf ihn herab, schlägt seine Fänge in seinen Kopf und bearbeitet sein Gesicht mit seinem Schnabel. Nur mit Mühe gelang es den anderen beiden, den aggressiven Vogel zu vertreiben.

Jetzt ist die Polizei aufgeboten worden, um das Tier zu erlegen, da man eine weitere Gefährdung der Stadtumgebung befürchtet.

**Aus dem Inland**

i. **Goldenes Druckerjubiläum.** Am 12. d. feiert der Zagreber Drucker- und Verleger Stefan Boranić sein 50-jähriges Berufsjubiläum. Boranić trat am 12. Jänner 1886 in die damalige Druckerei Scholz und Kralj ein. Boranić ist aus diesem Anlasse Gegenstand zahlreicher Ehrungen aus allen Preisen des Druckergewerbes, der Graphiker und der Papierbranche.

i. **Einbruchsdiebstahl in einem Tabakhauptverlag.** In Zagreb sind unbekannte Täter in das Tabakhauptverlagsgeschäft in der Radisina ulica eingebrochen und haben Zigaretten im Werte von 11.000 Dinar gestohlen.

i. **14-jähriger Anabe von einer Granate zertrüffelt.** Umweil von Bosanski Brod fand der 14-jährige Dragoje Jokić auf einem Dachboden eine Granate, die er mit einem Schraubenzieher zu bearbeiten begann. Die Granate, die noch aus dem Weltkrieg stammte, explodierte hierbei und zertrüffelte den Jungen in Stücke.

i. **Sumpf der Großstadt.** Die Zagreber Polizei hat in der Vrbovska ulica, in der sich die geschiedene Dentistengattin Jova Buković kürzlich erschossen hat, eine Razzia veranstaltet, die die unglaublichsten Ergebnisse zeitigte. Ein Haus erwies sich als

**Peinliche Entdeckungen**

Die Gold- und Schmucksammlungen in Italien zugunsten des italienischen Kriegsschatzes haben in Mailand zu verschiedenen peinlichen Ueberraschungen geführt. Eine Reihe von vornehmen Damen, die ihre goldenen Armbänder und Ketten dem Staate anboten, mußten von den amtlichen Schaltern hören, daß diese Kostbarkeiten gar keine Kostbarkeiten, d. h. daß sie nicht „echt“ seien, der Staat also kein Interesse an ihnen habe. Diese nachträglichen Feststellungen haben in verschiedenen Fällen dann noch die weitere Folge gehabt, daß gegen verschiedene

# Aus Stadt und Umgebung

Samstag, den 11. Jänner

illegales Bordell, in dem venerisch erkrankte halbwüchsige Mädchen Männerbesuche empfangen. Ähnliche Kazzien werden auch in anderen Stadtteilen durchgeführt werden, um die Sumpfe der Unmoral trodengulogen.

i. Die neue Geschäftsperestroika in Ofjel. Die Kaufleute von Ofjel haben den Beschluß gefaßt, mit Ausnahme der Spezeret- und Lebensmittelhandlungen die Geschäftsläden schon um halb 7 Uhr abends zu sperren, um Lichtstrom und Brennstoff zu sparen.

i. Diebestragabie. In Bjelovar hat der 21-jährige Friseurgehilfe Jof. K u l a v e c die 19-jährige Kontoristin M. P e l i g m a n aus noch unbekanntem Gründen aus einem Jagdgewehr angeschossen und dann mit einer Hade zu erschlagen versucht. Rutavec wurde verhaftet, die Peligman hingegen in schwerverletztem Zustand ins Spital eingeliefert.

**Warum Weidenberger Emmaquelle?**  
Weil sie bei Nierstein rasche Heilung bringt.  
Vertr.: A. Sarabon, Ljubljana, G. Stiger, Celje. 18294

## Aus Ljubljana

Iu. Todesfall. In Jesenice ist der Bahnbeamte Franz K e r k i c gestorben.

Iu. Aus d. Gerichtsdienst. Der Auskultant des Kreisgerichtes in Ljubljana Ernst K u s wurde zum Richter des Bezirksgerichtes in Prnjavor ernannt.

Iu. Aus dem Stadtrat. Einige Ausschüsse des Stadtrates hielten Sitzungen ab, in welchen die Konstituierung des Vorstandes vorgenommen wurde. Obmann des Ausschusses zur Verwaltung der städtischen Gebäude ist Stadtrat Rajko Stojec und sein Stellvertreter Franz Salehar, Obmann des marktausschusses Aug. J e n k o bzw. Oberst. i. R. U n d r e j k a, Obmann des Feuerwehrausschusses Franz S a l e h a r bzw. M. D r a z e m und Obmann des Ausschusses für die Leichenbestattungsanstalt Dr. Milan K o r u n bzw. Viktor R o z a m e r n i t.

Iu. Rechtsanwalt Dr. Anton Stuber hat in Ljubljana, Tyrseva cesta 1a, 2. Stock, eine Advokaturkanzlei eröffnet und dieselbe mit derjenigen des Rechtsanwaltes Dr. Alois K o b a l vereinigt.

Iu. Wohnungsbindigungen. Im Laufe des vergangenen Jahres wurden in Ljubljana im Wege des Bezirksgerichtes insgesamt 1250 Wohnungsbindigungen überreicht, um rund 100 mehr als ein Jahr zuvor.

Iu. Tödliches Straßenunglück. Bei Domzale stieg der 35-jähr. Chauffeur Stanislaus Jakomin aus Ljubljana mit seinem schwer beladenen Lastwagen gegen einen Straßenstein, wobei der vorbeigehende 71-jährige Bettler Michael G a m s mehrere Meter weit zur Seite geschleudert wurde. Der alte Mann erlitt einen Beinbruch und so schwere Verletzungen am Kopfe, daß er denselben bald darauf erlag.

Iu. Abitur in den Bergen. Oberhalb Kamnit ging der 76-jährige Blasius Golob aus Zupanje njive auf die Alm mit einem Korb Heu holen. Hierbei muß er das Gleichgewicht verloren haben, da er 40 Meter tief abstürzte und tot liegen blieb.

Iu. Unfall. Die Lektorin der englischen Sprache an der Universität Ljubljana Frau Katy Copeland erlitt einen Sturz und brach sich das linke Bein. Sie mußte ein Sanatorium aufsuchen.

## Die schwere Wintermahlung

und unzulängliche Bewegung in den Winter tagen sind häufig die Ursache von mangelhafter Verdauung. Schwindel, Verstopfung und unregelmäßiger Darmtätigkeit. Alle Leiden treten infolge Kälte wieder stärker hervor: Hämorrhoiden, Magenstörungen, Verstopfung, Vergiftung, Dramkrankheiten, allgemeine und zu rasche Verfertigung, Kopfschmerz, Schlaflosigkeit, Aufgedunsenheit des Körpers und Benommenheit. — Insbesondere reifere und ältere Personen sind diesen Beschwerden unterworfen. „Planinka“-Tee Bahovec reinigt und wirkt solan wohltuend auf den ganzen Organismus und auf ihren allgemeinen Gesundheitszustand. Verlangen Sie in Apotheken und Drogerien ausdrücklich nur „Planinka“-Tee Bahovec, der nicht offen, sondern nur in geschlossenen und plombierten Paketen zu Din 20.— verkauft wird, die die Anschrift des Erzeugers aufweisen: Apoteka Mr. Bahovec, Ljubljana. S. br. 28650-16, XI. 1935.

## Bobrezje und Tezno

Aus der Gemeindestube von Bobrezje / Die Trennung von Tezno einstimmig gutgeheißen / Die Brückenfrage wieder am Tapet

Der Gemeinderat von Bobrezje hielt Donnerstag abends im Saale des Gasthofes Mendelj seine erste diesjährige Sitzung ab, in welcher auch wichtige Angelegenheiten in Erörterung gezogen wurden. Trotz des Ersuchens des Bürgermeisters B o l i t, sich in den Ausführungen kurz zu halten, dauerte dennoch die Sitzung bis spät in die Nacht.

Zunächst wurden einige J a g d a n g e l e g e n h e i t e n behandelt, wobei der endgültige Beschluß gefaßt wurde, daß die Einkünfte aus der Jagdpacht der Gemeinde zuzufallen haben. Die R e c h n u n g s a b s c h l ü s s e der früheren selbständigen Gemeinden Tezno und Prlovec für das Jahr 1933 wurden genehmigt und den Kästleren das Absolutorium erteilt. Einen breiten Raum nahm die Debatte über den W e i n s c h m u g g e l ein, der die Gemeindefasse trotz der scharfen Ueberwachung seitens der Gendarmerie, der Gemeindeorgane und der Gastwirtevereinigung noch immer empfindlich schädigt.

Bürgermeister B o l i t schnitt sodann die Frage der Errichtung einer z w e i t e n D r a u b r ü d e an, die Bobrezje mit dem gegenüberliegenden Stadtteil Melje verbinden soll. Diese Frage beschäftigt schon mehr als ein Jahrzehnt die Öffentlichkeit und ist schon mehrmals in ein akutes Stadium getreten, doch mußte die Realisierung des Planes aus Mangel an Mitteln immer wieder verschoben werden. Die kompetenten Faktoren werden alle Kräfte anspannen, um das Projekt, das in gleichem Maße die Stadt und die Umgebung interessiert, sobald als möglich einer gedeihlichen Lösung zuzuführen.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde der R e g u l i e r u n g s p l a n behandelt, der in der Deffentlichkeit viel Staub aufwirbelt. Eine Reihe von Besitzern erklärt, durch die Grundenteignung oder sonstige

sehr geschädigt zu sein. In diesem Zusammenhange wurde der Beschluß gefaßt, die Straße bei den F r i e d h ö f e n entsprechend zu verbreitern. Die Delavka ulica erhält eine Verbindung mit der Banatsstraße. Die A r b e i t s l o s e n sollen eine Unterstützung in Waren, oder aber Beschäftigung bei Straßenarbeiten erhalten.

Die wichtigste Frage, die zur Beratung stand, war jedenfalls die T r e n n u n g von Tezno von der Großgemeinde Bobrezje. Der Bürgermeister beleuchtete eingehend den Stand der Angelegenheit und verwies darauf, daß das Dorf Tezno im Verlande der Großgemeinde mehr Berücksichtigung fand, als ihm nach seiner Steuerkraft zukommt, was auch ein großer Teil der Bevölkerung dieses Dorfes einseht. Gemeinderat P o b a z i c sprach ausführlich über die eingeleitete Aktion, die den Zweck verfolgt, Tezno wieder zu einer selbständigen Gemeinde zu erheben. In die Debatte griffen noch andere Redner ein, die den Gemeinderäten ans Herz legten, die Frage einvernehmlich zu lösen und der Trennung der beiden Gemeinden zuzustimmen. Der A n t r a g, der Trennung des Dorfes Tezno von der Großgemeinde zuzustimmen, wurde sodann e i n s t i m m i g a n g e n o m m e n. Hingegen blieb der Antrag des Gemeinderates L u t n a r, auch eine Gruppe von 16 Häusern an der Ptujka cesta der zu bildenden Gemeinde Tezno anzugliedern, in der Minderheit, da man sich auf den Standpunkt stellte, daß die seinerzeitige Gemeinde Bobrezje nicht vermindert werden dürfe.

Es folgte eine g e h e i m e S i t z u n g, in der verschiedene Personal- und Heimatsfragen erledigt wurden. In den Gemeindevorstand wurden zwei Personen aufgenommen.

## Bulgarische Woche in Maribor

Die Jugoslawisch-bulgarische Liga in Maribor veranstaltet eine Woche, die uns das Wesen und die kulturellen Daseinsäußerungen des benachbarten bulgarischen Volkes näherbringen soll. Morgen, S o n n t a g, den 12. d. findet im großen Kasinoaal die Eröffnung einer Ausstellung von 80 Bildern und Plastiken zeitgenössischer bulgarischer Künstler statt. Die Ausstellung ist nur bis 19. d. geöffnet. M o n t a g, den 13. d. spricht Herr Prof. Jan B. S e d i v y über die neuere bulgarische Literatur. Den weiteren Verlauf der Woche bringen wir in der nächsten Nummer unseres Blattes.

## Unverantwortliche Störung eines Vortrages

Gestern abends sprach auf der Volksumversität der Zagreber Universitätsprofessor und Minister a. D., Senator Dr. F r a n g e s, über das Thema „Die wirtschaftlichen Reformen des neuen Deutschland“. Der Vortragende fand Worte der Anerkennung für den ungeheuren Lebenswillen und das Selbstbewußtsein des deutschen Volkes, welches den Kampf mit der auch Deutschland nicht verschonenden Weltwirtschaftskrise in gigantischen Dimensionen aufgenommen hat und dabei bewundernswürdige Erfolge erzielt habe. Redner beschäftigte sich dann im Einzelnen mit dem Erdbaubauergesetz, mit verschiedenen landwirtschaftlichen Gesetzmaßnahmen, mit der Fixierung der Preise für Agrarartikel, mit den Maßnahmen zur Hebung der Tierzucht, Selektion usw. und schließlich mit den jugoslawisch-deutschen Handelsbeziehungen. Prof. Dr. Franges erzielte für seine objektiven, außerordentlich profunden Ausführungen starken Beifall des zahlreichen Publikums. Den Vortragenden verjagten jedoch einige halbwüchsige

und unverantwortliche Elemente durch demonstratives Husten und Rüspern zu stören, was den Unwillen des wißbegierigen und dankbaren Publikums gegen solche Manifestationen eines angekränkelten politischen Infantilismus hervorrief und schließlich im verstärkten Beifall für den Vortragenden zum Ausdruck kam.

## Neue und geliebte Gewerbe-gerechte

Im Dezember wurden von der Stadtgemeinde als zuständige Gewerbebehörde nachstehende neue Gewerbeberechtigte e r t e i l t: Tomazija Marie, Strickmaschinen, Delavka ulica 30; Babosel Vladimir, Guterer, Be-

## Eine interessante Naturerscheinung

Das Erdbeben durch ein Meteor angekündigt?

Das starke Erdbeben in den Abendstunden des vergangenen Mittwoch beschäftigt die Bevölkerung noch immer in hohem Maße. Noch immer treffen Berichte über den Verlauf desselben ein, die alle darin übereinstimmen, daß die Bewegung der Erde andere Merkmale aufwies, als bei früheren Beben. In den höheren Tagen und insbesondere auf den Bergeshöhen wurde das Beben viel stärker verspürt als im Tal.

Aus dem Drautal kommt die überraschende Meldung, daß das Beben mit einem anderen Phänomen verbunden war, das die Bevölkerung ebenfalls ins Staunen und auch Furcht versetzt hatte. Verschiedentlich wurde nämlich einige Sekunden vor dem ersten Erdstöße am nördlichen Himmel ein M e t e o r, eine große Sternschnuppe, beobachtet, die von Ost nach West flog und in der Nähe des Horizonts verschwand. Es war ein feuriger Ball, der einen leuchtenden Schweif nach sich zog. Gleichzeitig hörte man ein

trimgla ul. 5; Kos Joan, Fleischhauer, Trzaska c. 35; Robinsal Marie, Gasthaus, Pristina 1; Mejaris Josef, Schuhmacher, Laborsta ul. 11; Keiser Philipp, Friseur, Dvořakova ul. 10; Wolf Elise Antiquitäten, Koroska c. 17; Rajgl Anna, Kleidermacher, Laborsta ul. 2; Bert Ernst, Glas- und Porzellanhandlung, Goposka ulica 13; Jugoslovan sta Standard-Vacuum Oil Comp., Preserenova ul. 24 und Pristernik Georg, alkoholfreies Buzett, Aleksandrova c. 1. — G e l s t u r d e n in derselben Zeit die Gewerberechte Loh Marie, Gemischtwarenhandlung, Bobresla c. 8; Feldin Mirlo, Gemischtwarenhandlung, Grajski trg 1; Genzger Josefina, Kaffeebrennerei, Aleksandrova cesta; Hoppe Anna, Gasthaus, Smetanova ulica 54; Rodris Marie, Lebensmittelverkauf, Hauptplatz; Bergles Florian, Anstreicher, Koroska cesta 33; Mariborer Wäschefabrik, G. m. b. H., Trzaska cesta 8.

## Großes Schadenfeuer

In Spodnje Jablane bei Cirloci am Draufeld entstand gestern in den Mittagsstunden im Wirtschaftsgebäude des Besitzers Anton G e r ein Brand aus, der sehr bald auf die benachbarten Wirtschaftsobjekte der Besitzer Franz K o v a c e c und Franz P e r s u h übergriff. Die herbeigeleiteten Feuerwehren aus Cirloci, Stole und Ribovci mußten sich auf die Lokalisierung des Brandes beschränken. Die in Flammen stehenden Objekte brannten bis zu den Grundmauern nieder. Am schwersten betroffen ist Kovader, da ihn durch den Brand auch alle landwirtschaftlichen Maschinen, Geräte, Wagen usw. vernichtet wurden. Der Schaden wird auf etwa 100.000 Dinar geschätzt.

## Gutes Herz und offene Hand

Die Hilfsaktion für arme Kinder der Volksschule in R e s e b i n a war zur Ehre unserer edelherzigen und einsichtsvollen Wohlthäter auch anfangs des Winters 1935 erfolgreich. Bei der üblichen Schriftsammler am 21. Dezember hat der Schulverwalter in Gegenwart der Vertreter der Gemeindeverwaltung, des Vereines „Rotes Kreuz“, der Lehrerschaft und sämtlicher Schulkinder den Bericht erstattet, daß seit 1. November bis damals insgesamt 225 arme Schüler aus Winger- und Arbeiterfamilien der Schulgemeinde zulässige nach Bedarf mit Schuhen und warmen Kleidern beschert worden sind. Im ganzen wurden verteilt: 116 Paar Schuhe, 25 Röcke, 37 Hosen, 50 Mädchenkleider, 9 Sweater, 14 Hemden, 26 Paar Strümpfe, 16 Kappen, 10 Paar Handschuhe u. a. Infolgedessen war auch der Schulbesuch in den letzten zwei Monaten sehr zufriedenstellend.

Unsere Wohlthäter aus der Gemeinde Rosaki und aus Maribor haben dazu teils in baren, teils in Waren beigetragen. Außerdem haben auch die Banatsverwaltung und

starkes Gausen in der Luft wie von einem heftigen Windstoß. Der Feuerball verschwand in der Richtung der streichlich-kantnerischen Grenze. Tatsächlich verdrachten sich die Berichte dahin, daß das Epizentrum des Bebens am Fuße der K o r a l p e liegen muß, die ja die Grenze zwischen den beiden Ländern bildet.

Die Landbevölkerung glaubt vielfach, daß das Beben mit dem Erscheinen des Meteors im Zusammenhang stehen müsse und daß auch die bald darauf fällige totale Mondesfinsternis auf den Planeten Erde irgendwie eingewirkt habe. Jedenfalls ist die Ansicht der Fachleute abzuwarten, die sich über die Entstehungsurache des Bebens noch immer nicht im Klaren sind. Das Beben war auf einen verhältnismäßig eng begrenzten Raum beschränkt und dürfte seine Ursache in der tektonischen Verlagerung der Erdschichten haben.

# Die Tragödie von Sv. Peter

## Selbstmordversuch aus Furcht vor neuerlicher Kerkerstrafe / Sie schießt sich eine Kugel in die Brust, weil sie den Freund tot wähnt

Wie bereits gestern berichtet, spielte sich gestern vormittags in Melava bei Sv. Peter eine Tragödie ab, die auf die Bevölkerung einen tiefen Eindruck machte. Wie man nachträglich erfährt, handelt es sich nur teilweise um eine Liebestragödie, da dem Selbstmordversuch, was den Mann betrifft, ein anderes Motiv zugrunde liegt.

Der 21jährige Knecht Johann S e l e m e n i c i wurde im September 1932 wegen Totschlages zu einer vierjährigen Kerkerstrafe verurteilt, die er auch größtenteils abtat. Er wurde vor einigen Wochen bedingt aus der Strafanstalt entlassen, da er sich brav aufgeführt hatte. Klemenčić kehrte nach Sv. Marjeta a. B. zurück, erhielt aber dieser Tage eine Stelle als Knecht bei Sv. Peter. Er vergaß jedoch darauf, sich, wie dies vorgeschrieben ist, in Sv. Marjeta ab- und in Sv. Peter anzumelden. Die Gendarmerie, die mit seiner Ueberwachung beauftragt war, glaubte, der Mann führe wieder etwas im Schilde, da er bei Nacht und Nebel aus Sv.

Marjeta verschwand. Sie machte seinen neuen Aufenthaltsort auffindig und lud ihn ein, sich bei der Gendarmerie zu melden.

Gestern vormittags besand sich Klemenčić in der Stadt. Als er heimkehrte, erzählte ihm seine Freundin, die gleichaltrige Wingers-tochter Josefina S e d i c i, die Gendarmerie suche ihn. Der Burtsche ging zur Gendarmerie und dort bedeutete man ihm, er habe sich eines Vergehens gegen die geltenden Vorschriften schuldig gemacht, weshalb er den Rest seiner Kerkerstrafe abtun müsse.

Klemenčić kehrte verzweifelt heim und erklärte dem Mädchen, er wolle sich lieber erschießen, als wieder hinter die Kerkermauern zurückkehren. Er ergriff einen Revolver und jagte sich eine Kugel in die rechte Brustseite. Die Freundin glaubte der Geliebte sei tot. In ihrer Verzweiflung griff dann auch sie zum Revolver und schoß sich in die Brust. Das Mädchen ist bereits außer Gefahr, während der Zustand des Burtschen noch immer ernst ist.

Staatsbeamten, dem Stadtvorschauungsverein, der Kuranstalt Slatina Radenci, der Genossenschaft für die Erzeugung von alkoholfreien Getränken, dem städtischen elektrischen Unternehmen und der Drautaler Fruchtsäftefabrik.

**m. Werbung für den Bäckern — in Dänemark.** Der jugoslawische Honorarkonsul in Kopenhagen, Sigurd F o r g e n i e n, hat an Hand des ihm vom hiesigen Fremdenverkehrsverband (Putnik) zur Verfügung gestellten Materials auf eigene Kosten eine Propagandaschrift i n d ä n i s c h e r P r a c h e für unseren winterlichen Bäckern herausgegeben. Die agile Werbetätigkeit unseres ehrenamtlichen dänischen Vertreters verdient volle Würdigung. Das Prospekt ist auch im „Putnik“-Bavillon in der Aleksandrova cesta ausgestellt.

**Professor Dr. Otto Kauders**  
Vorstand der psychiatrisch-neurologischen Universitätsklinik in **GMZ** hat seine Ordination in der Bergmangasse 10 von 15 bis 16 Uhr eröffnet. 217 **Telefon 58-29**

**m. Ein Pferd verzehrt.** Die Besitzerin Marie S e m p l i in Smartno am Bäckern überließ vor einigen Tagen dem Händler Martin G. ein Pferd zum Verkauf. Da das Pferd plötzlich verschwunden war, erstattete die Frau die Anzeige, wobei die nicht wenig überraschende Feststellung gemacht wurde, daß der Händler das Pferd geschlachtet und verzehrt hatte.

**m. Heute abends** wird im Theater das erschütternde Schauspiel „G e w i s s e n“ zum letzten Mal aufgeführt. Die Spielleitung liegt in den Händen des Regisseurs Cyril Debevec aus Ljubljana. Das Stück gilt für das Abonnement C und sind die Preise ermäßigt worden.

**m. Heu- und Strohmarkt.** M a r i b o r, 11. d. Zufgeführt wurden 16 Wagen Heu, 4 Wagen Grummet und 7 Wagen Stroh. Heu wurde zu 50—60, Grummet zu 45—50 und Stroh zu 30—35 Dinar pro Meterzentner gehandelt.

**m. Eine geschmackvolle Kellame.** Die durch ihre erstklassigen Erzeugnisse weltbekannte Nahrungsmittelfabrik Dr. D e t k e r in Maribor läßt gegenwärtig im hiesigen Union Tonkino einen außerordentlich erfolgreichen kolorierten Tonfilm „Traum vor dem Geburtstag“ vorführen. Der Film ist in slowenischer Sprache gehalten und die Musik ist slowenischen Motiven entlehnt. Es handelt sich hier um eine schöne und wirklich geschmackvolle Kellame einer heimischen Unternehmung, die die Aufmerksamkeit aller Kinobesucher auf sich lenkt.

**m. Vergeblich sucht eine Beschäftigung** eine heimische Artistin, die trotz ausgezeichneten Referenzen im Inlande kein Engagement finden kann. Da sich die Genannte in wirklich trostlosen Verhältnissen befindet und ihr die Gefahr droht, daß man ihr letztes Geld und Gut — die artistischen Requisiten — verpfändet, wendet sie sich auf diesem Wege an mitleidige Leute mit der Bitte, ihr aus

dieser Zwangslage zu helfen. Etwaige Unterstützungen mögen ihr an die Adresse Draga Drasković, Sernčeva ul. „zugeliefert“ werden.

**m. Verloren** wurde eine Rolle von Bauplänen. Der ehrliche Finder wird gebeten dieselben gegen eine Belohnung in der Redaktion des Blattes abzugeben.

**m. In drei Tagen** beginnt die nächste, u. zw. die vorletzte Ziehung dieser Runde der staatlichen Klassenlotterie. Es ist deshalb schon höchste Zeit, sich ein Los anzuschaffen oder die bereits erworbenen Lose für die am 14. und 15. d. stattfindende Ziehung zu erneuern, was umso wichtiger erscheint, als im nächsten Monat bereits die Hauptziehung mit ihrer großen Anzahl von bedeutenden Treffern einsetzt. Verzäumen Sie also nicht, diese günstige Gelegenheit einer viel leicht entscheidenden Wendung ihres Lebensschicksals und wenden Sie sich unverzüglich an die Hauptverkaufsstelle der staatlichen Klassenlotterie, Bankgeschäft B e s j a l, Maribor, Gosposka ulica 25.

**\* Der Schläger der Tanzsaison.** Am 18. Jänner um 20 Uhr findet im Union-Saal ein großer, vom hiesigen I. R a d s a h r e r e i n der Textilarbeiter des Draubanats veranstalteter S p o r t b a l l statt, der das Interesse aller Tanzlustigen bildet und mit seinem Massenbeisatz der Schläger dieser Saison zu werden verspricht. Es würden die besten Musikkapellen Maribors mit. Kartenvorverkauf zu Din 6.— an der Abendkasse Din 8.— in den Geschäftsläden Sr. P i h l a r, Gosposka ul., Fr. L e p o s a Aleksandrova 30 und im Vereinslokal Gasthaus S t o n i g m a n n, Meliska cesta 10.

**\* Rundmachung!** Infolge schwieriger wirtschaftlicher Verhältnisse hat das Sanatorium in Maribor, Gosposka ul. 49, Tel. Nr. 23-58 einheitliche Preise derart eingeführt, daß bei Krankheiten, die nicht über 10 Tage dauern (Blinddarmentzündung, Leibbruch, Kopf usw.) an Sanatoriumsgebühren sowie für die Operation und Behandlung 2500 Dinar zu bezahlen sind; Beamte, die nur von ihrem Beamtengehalt leben, und ihre Angehörigen zahlen 2200 Din. Chirurg Dr. Černič, Leiter und Sanatoriumseigentümer. 352

**\* Die Freiwillige Feuerwehr in Pohorje** hat ihre Generalversammlung Sonntag, den 12. d. M. um 15 Uhr im Gasthause Reibenschuh, wozu alle unterstützenden Mitglieder freundlichst eingeladen sind. 307

**\* Letzte Nachmittags- und Abend-Vorstellung des jetzigen Kabarett-Programms in der Vesika lavarna.** 368

**\* Wäunder, S poduje Radvanje.** Refreerweine, gute Küche, Konzert. 387

**m. Was alles verloren wird.** Im Dezember wurden am hiesigen Fundamt folgende Gegenstände als „Gefunden“ abgegeben: 1 kleine Aktentasche, 1 Füllfeder, 1 brauner Herrenhandschuh, 1 Autokette, 1 Damenarmband (Double), 5 weiße Krägen, 6 Paare Manchetten, 1 Autoplacke, 1 weißer Damenträger, 1 braunes Geldtäschchen und 1 Uhr-ring. Außerdem wurden ein Jagdhund und

# Theater und Kunst

## Nationaltheater in Maribor

**Repertoire:**  
**Sonntag, 11. Jänner** um 20 Uhr: „Gewissen“. Ab. C. Ermäßigte Preise. Zum letzten Mal.  
**Sonntag, 12. Jänner** um 15 Uhr: „Majda“. Ermäßigte Preise. — Um 20 Uhr: „Eine Nacht in Venedig“. Zum letzten Mal. Tief ermäßigte Preise.  
**Montag, 13. Jänner:** Geschlossen.  
**Dienstag, 14. Jänner** um 20 Uhr: „Bojadere“. Ab. A.  
**Mittwoch, 15. Jänner** um 20 Uhr: **Tanzabend Katja Delal, Susi Weber und Frig Berger.** Außer Abonnement.

## Ton-Kino

**Union-Tonkino.** Die große Ueberraschung; die populärste und entzückendste Operette „Im weißen Röhl“ mit Hermann Thimig, Christl Mardahn, Richard Romanovsky, A. R. Roberts und Theo Lingens. Ein Film voller Stimmung, Wit, Charm, Humor, Tempo, reizender Schläger, ein Film, der unendlich Freuden verschenkt, der beglückt und begeistert. Die ammutigsten Szenen der Salzkammergut-Landschaft ergeben einen höchst stimmungsvollen, heiteren, lebendigen Rahmen für die flotte, buntbewegte Handlung. Ein Volksstück im wahren Sinne des Wortes. — In Vorbereitung wiederum ein Spitzenfilm: „Bittoria“ nach dem Meisterroman von Knut Hamsun mit der entzückenden Luise Ullrich in der Titelrolle.

**Burg-Tonkino.** Zur Erstaufführung gelangt das großartigste Werk der Filmgöpfung, der Standardfilm der Gegenwart „Sequoia“. Ein Hohenlied an die Natur, das alles bisher Geschaffene, mag es der melodienreichste Gesangsfilm, der schwingvollste Lustspielschläger oder das erschütterndste Schauspiel sein, in den Schatten stellt. Im Mittelpunkt zwei junge Menschen und einige Tiere, die fürwahr einen fast menschlichen Instinkt zeigen. Dieses traurige Stück in der wilden Natur können auch die Eindringlinge nicht stören, die hier als Wilddiebe in Erscheinung treten. Unrührt von den Urwäldern der Sierra Nevada erhält der Film ein umso romantischeres Gepräge, das in den prachtvollen und wohl unübertrefflichen Naturaufnahmen gipfelt. — Samstag um 14 Uhr und Sonntag um 11 Uhr der Sensationschläger „Die Grenzwehr“ mit George D'Orten.

## Hartnäckige Verstopfung

Dickdarmerkrankung, Krankheitsgefühl infolge Stuhlverhaltung werden durch das natürliche „Franz-Josef“

Bitterwasser — morgens und abends je ein kleines Glas — beseitigt.

Od. min. soc. pol. nar. zdr. S. br. 15.185 od 25. V. 1935.

ein kleines weißes Hündchen als „Zugelassen“ angemeldet.

\* **Bejel, Radvanje.** Samstag und Sonntag Wurstschmaus. 261

\* **Die Gastwirtschaft Kostajsel in Sv. Martin bei Burberg** ladet zum Hauswurstschmaus am Sonntag, den 12. d., ein. 338

\* **Gasthaus Hoste, Sp. Radvanje.** Sonntag, den 12. Jänner Wurstschmaus. 244

\* **Die „Darling“-Salon-Jazz** spielt ab Sonntag im Gasthaus Ahtig, Tezno. 394

\* **Glasbena Matka.** Orchesterprobe morgen, Montag. Um pünktliches und vollzähliges erscheinen wird ersucht. 396

\* **Bei der „Linde“** (Anderle) Jazzbandkonzert. Prima Weine. 393

\* **Gasthaus Pristavec, Melje,** heute Konzert. 392

\* **Im Gasthaus Sifer, Kamnica,** Sonntag, den 12. d. Wurstschmaus mit Konzert. 391

\* **Im Gasthof Pavesic, Kamnica,** Sonntag Leber- und Blutwürste sowie ausgezeichnete Weine. 390

\* **Gasthaus Triglav, Hauptplatz,** Samstag und Sonntag Konzert. Leberwürste, Geflügel, gute Weine und Bockbier. 380

\* **Gasthaus Sunto, Radvanje.** Frische Bogangen, prima Weine. Schraummusik. 384

**m. Die Rentensteuer** für das Jahr 1935 ist bis Ende Jänner einzubekommen. Der Entrichtung dieser Steuer unterliegen die

# Nachrichten aus Celje

**Einflüsse aus Vermögensobjekten und -werten, die nicht der Boden-, Gebäude-, Gesellschafts- oder Lohnsteuer unterliegen.** Dieser fallen insbesondere die verschiedenen Zinsen und Renten, Alimentationen, aus dem Ausland bezogene Dividenden, Mietzinsen, Pacht schillinge usw. Die Steuersteuer hat grundsätzlich die Person anzumelden, die die Einflüsse bezieht; befindet sich diese im Ausland, hat die Anmeldung und die Entrichtung der Steuer der in Jugoslawien lebende Schuldner vorzunehmen. Die vorgeschriebenen Formulare sind bei den Steuerämtern oder Gemeindeämtern zum Preise von 50 Para erhältlich.

**m. Ein sonderbarer Gemeindevorfall.** In der letzten Zeit erhielten zahlreiche Gemeindevorstände am flachen Lande den Besuch eines Mannes, der sich für einen von der Banatsverwaltung entlassenen Gemeindevorfall ausgab und die Geschäftsführung kontrollierte. Für seine „Tätigkeit“ forderte er 50 Dinar, die er auch erhielt. Die Banatsverwaltung begann sich für den Mann, der etwa 35 Jahre alt und beschäftigungslos ist, zu interessieren und beauftragte die Gendarmerie, ihn festzunehmen, da es sich um einen Schwindler handelt. Jetzt wurde der Mann in St. Nj festgenommen und dem Gericht eingeliefert.

**m. Wieder zwei Fahrräder** wurden gestohlen. Die Verklüfteten sind der Wäckergehilfe Anton B e g a n und der Kaufmann Anton P o d l a h a. Die Räder sind mit den Evidenznummern 9955 und 75156 versehen.

**m. Wetterbericht** vom 11. Jänner, 8 Uhr: Feuchtigkeitsmesser — 9, Barometerstand 740, Temperatur 8,5, Windrichtung NS, Bewölkung teilweise, Niederschlag 0.

## Apothekennachdienst

**S a m s t a g:** Sv. Arsh (Mag. Pharm. Vidmar) und Magdalenen-Apothek (Mag. Pharm. Savost).

**S o n n t a g:** St. Anton-Apothek (Mag. Pharm. Albanec) und Schützengel-Apothek (Mag. Pharm. Bapost).

**M o n t a g:** Sv. Arsh-Apothek (Mag. Pharm. Vidmar) und Magdalenen-Apothek (Mag. Pharm. Savost).

## Aus Mexica

**e. Todesfall.** In Zerkav ist nach längerem schweren Leiden, kaum 30-jährig, Frau Maria M a u c h l e r gestorben. R. i. p!

**e. Die Jahreshauptversammlung der nationalen Gewerkschaft** fand vergangenen Sonntag im Gasthof Stopar statt, der sich eine animierte Unterhaltung angeschlossen.

**e. Die große Feier der Werkfeuerwehr** zum Jahreswechsel nahm auch heuer dank den Bemühungen des Wehrhauptmannes Bončina einen wohl gelungenen Verlauf. Unter den zahlreichen Gästen bemerkte man auch Generaldirektor Vargate und Direktor L o c h sowie fast sämtliche Betriebsleiter und Ingenieure.

## Aus Poljane

**po. Verschäpfter Einbrecher.** Kürzlich versuchte ein noch unbekannter Mann in der Nacht durch das Fenster in das Magazin der Handelsfrau Antončič einzubrechen. Der Eindringling schlug aber hiebei zuviel Lärm, sodass die Hausbewohner bald erwachten, worauf der Dieb das Weite suchte.

## Aus Vitanje

**it. Besitzwechsel.** Der hiesige Holzindustrielle und Großkaufmann Bartholomäus K u z m a n hat die ehemalige Toppey'sche Gastwirtschaft samt Realitäten, Gemischtwarenhandlung und Sägewerk von den Eheleuten Franz und Karoline P i t t l k ä u f l i c h erworben.

**Therapie.** „Sie sollen keinen Wein trinken.“ — „Aber, Herr Doktor, ich kann abends nicht schlafen.“ — „Nunna, durch Wein werden Sie nicht schlaftrig.“ — „Das gerade nicht, denn ich trinke einen mehr das Tag.“

**c. Aus dem Schuldienst.** Mit Erlaß des Unterrichtsministers sind folgende Lehrerinnen versetzt worden: Bogdana Kotnik aus Kotlje bei Dravograd nach Petrovce bei Celje, Antonie Knap aus Lepanje bei Konjice na St. Jurij bei Celje, Anna Blaz aus Prevalje nach Celje, Mira Pren aus St. Peter im Kanthal nach Jezero bei Lubljana und Sonja Kotočnik aus Petrovce im Santhal nach Vitanje.

**c. Amtsübernahme.** Der neu ernannte Verwalter am hiesigen öffentlichen Krankenhaus, Herr Josef S u s t e r s i c, hat am Donnerstag sein Amt angetreten.

**c. Todesfall.** In Celje starb Frau Maria Grovat aus Straza bei Store im hohen Alter von 79 Jahren. Am Morgen kam sie nach Celje, um etliche Einkäufe zu besorgen. Pöblich wurde sie vom Schläge getroffen und verschied im Hause des Herrn Rastnat. Sie war eine bekannte und hilfsbereite Frau.

**c. Mit dem Zins herunter . . .** Wie erinnertlich, hat die Stadtgemeinde Celje in Anbetracht der starken Gehaltskürzungen den Mietzins in ihren Häusern herabgesetzt und die Hauseigentümer in Celje aufgefordert, diesem Beispiel zu folgen. Doch wie sieht es damit aus. Es rührt sich nichts, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen. Ja, wir hören sogar, daß mit Neujahr einige Hauseigentümer mit dem Zins hinauf gegangen sind!

**c. Kammermusikabend.** Nach längerer Pause veranstaltet das berühmte Prager Quartett (früher Jila-Quartett) im hiesigen Sadttheater wieder einmal einen Kammermusikabend. Er findet Dienstag, den 21. Jänner, um 20 Uhr statt. Zur Vortragsfolge gehören Mozarts Quartett in A-moll und Dvoraks Klavier-Quintett (am Flügel Frau Mirca Sanein aus Celje). Karten im Vorverkauf bei Goridar's Witwe, Kralja Petra cesta.

**c. Es muß doch einmal schneien.** Der für den 12. d. M. vorbereitete Sturz des Stiklubs in Celje auf der Sv. Planina muß wegen Schneemangels um eine Woche, auf den 19. verlegt werden. Sollte auch bis dahin nicht genügend Schnee fallen, dann wird das nächste Datum noch bekanntgegeben. Es gibt bereits zahlreiche Anmeldungen und alles wartet auf den ersehnten Schnee. Das für den 2. Februar beabsichtigte große Skispringen auf der Dr. Julius Kugy-Schanze in Visce bei Celje mit internationaler Beteiligung wird, wenn es der Wettergott erlaubt, doch möglich sein. Soviel schöne Brettl stehen jetzt nutzlos in der Ede und St. Peter wird doch ein Einsehen haben müssen und allen den ersehnten Schnee beschern. Die Schanze erlaubt jetzt Sprünge bis 40 Meter. Beim Trainingspringen wurden bereits Sprünge von 36 und 38 Meter erzielt.

**c. Stigmastik.** Die Stigmastiktunden finden wieder jeden Mittwoch-Abend von 8—10 Uhr in den Klubräumen statt.

**c. Aus dem Krankenhaus.** Im vergangenen Jahr verweilten 6947 Kranke im hiesigen öffentlichen Krankenhaus (gegen 6467 im Jahre 1934 und 5810 im Jahre 1933). Daraus ergibt man, daß die Krankenziffer in Celje von Jahr zu Jahr größer wird.

**c. Aus der Geschäftswelt.** Die Delikatessenhandlungen des Herrn Viktor Z a n y in Celje (Prešernova ulica und Kralja Petra cesta) wird am 17. Februar Herr B e n t o, Industrieller in Murška Sobota, übernehmen.

**c. Jägerball — Schützenball.** Der herkömmliche Jägerball im Narodni dom, dessen Sinn es immer war, die alte Jägergemütlichkeit aufleben zu lassen, fällt heuer aus. An seine Stelle tritt der Schützenball am Sonnabend, den 11. Jänner, den auch alle Träger des grünen Rodos und sein Freundentanz besuchen werden. Auch dieser Ball findet in den oberen Räumen des Narodni dom statt und wird voraussichtlich sehr genutzreich werden. Man komme in Straßen- oder Jagdkleidung. Beginn um 20 Uhr.

**c. Jahresversammlung.** Kürzlich hielt die Ortsgruppe Celje des Verbandes der Post-Unterbeamten im Hotel „Europa“ ihre diesjährige Hauptversammlung ab. Die Vereinigung zählt gegenwärtig 69 Mitglieder. Der Ausschuß setzt sich aus folgenden Herren zu-

sammen: Vorsitzender Martin Stot, Schriftführer Bartholomäus Smolej, Kassier Josef Surlo, Beiräte: Silvester Plantan, Jakob Golan, Michael Gorjanc und Mojs Kosir, Rechnungsprüfer Matjus Cepus und Matthäus Lovrenčič.

**c. Skiball des Stiklubs Celje.** Der schon traditionell gewordene Skiball des Stiklubs in Celje wird am 7. März in allen Räumen der „Grünen Wiese“ abgehalten werden. Es ist dem Klub gelungen, heuer die „Original-Romny-Jazz“ aus Lubljana, welche vor 2 Jahren so beliebt geworden ist, für diesen Abend zu verpflichten. Da diesmal außerordentliche Überraschungen für den Besucher vorgesehen sind, wurde schon jetzt mit den Vorbereitungen begonnen. Der Einlaß wird, wie in jedem Jahr, nur gegen Vorweisung der auf den Namen lautenden Einladungskarte gestattet sein. Halten Sie sich den 7. März frei!

**c. Passamtliches.** Das Meldungsamt bei der Polizeiverwaltung in Celje hat im abgelaufenen Jahr 168 Reisepässe neu ausgestellt und 719 alte Pässe beglaubigt. Im Jahre 1934 wurden 130 Reisepässe neu ausgestellt und 543 Pässe beglaubigt. Die Reiselust der Bewohner Celjes ist also von 1934 auf 1935 erheblich gestiegen.

**c. Ein winterliches Wunder.** Donnerstagabend ist einer Familie in Celje beim Wohnungsflüchten ein Schmetterling zugeflogen. Es handelt sich um einen sogenannten Taubenfchwanz. Hat er sich nun eigentlich zu früh entpuppt oder hat ihm sein zähes Leben über die bisherigen Wetterumbilden hinweggeholfen?

**c. Apothekendienst.** Den Nachtdienst während der kommenden Woche bis einschließlich Freitag, den 17. Jänner, sowie den ganztägigen Feiertagsdienst am heutigen Sonntag versteht die Mariahilfapothek (M. Posavec) auf dem Glavni trg.

**c. Kino Union.** Sonntag, Montag und Dienstag: „Der Vogelhändler“ nach der bekannten Operette von Karl Zeller. In den Hauptrollen Lil Dagover, Maria Andergast und Wolf Albad-Retty. Tönende Wochenschau. — Sonnabend, den 11. Jänner bleibt das Kino geschlossen.

**\* Bei Stuhlverstopfungen und Verdauungsstörungen** nehme man früh nüchtern ein Glas natürliches „Franz-Josef“-Witterwasser. 0,1 min. soc. pol. nar. zdr. s. br. 15.1935 od 25. V. 1935.

## Aus Ptui

### Totschlag

In Jirsobci bei Ptui zehrte Donnerstag bei einer Besucherin eine Gruppe von drei Bauernburschen. Sie gerieten bald aneinander in die Haare, wobei der 30-jährige Karl Z a j l o gegen seinen Gegner Josef R e r a t ein langes Küchenmesser schleuderte, daß diesem am Hals eine ungefährliche Wunde bebrachte. Darob erhoben sich Rerat und sein Freund Franz P o t o c n i k derart, daß sie sich auf den Angreifer stürzten und ihn zu Boden warfen. Dort bearbeiteten sie ihn so lange, bis er tot liegen blieb. Die Täter flüchteten, sie wurden jedoch festgenommen und dem Gericht eingeliefert.

**p. Das Jila-Quartett konzertiert.** Das weltberühmte Jila-Quartett wird am 20. d. wieder in Ptui zu hören sein und zwar wird es diesmal neben Kompositionen von Schubert und Fibich auch das Streichquartett von Sterjane zum ersten Mal zum Vortrag bringen. Die Karten sind im Vorverkauf in der Haupttrafik erhältlich.

**p. Den Apothekennachdienst** versteht bis einschließlich Freitag, den 17. d. die Apotheke „Zum goldernen Hirschen“ (Mag. Pharm. Behrbal).

**p. Im Tonino** wird Samstag und Sonntag der neue Napoleon-Film „100 Tage“ mit Berner Krauß, Gustav Gründgens und Hans Albers von Schletow vorgeführt.

**p. Wochenbereitschaft der Feind. Feuerweh.** Von Sonntag, den 12. d. bis nächsten Sonntag versteht die zweite Rotte des ersten Zuges mit Brandmeister Stefan Močnik, Franz Cernivec und den Wehrenten Jakob

Petrovič, Jožem Klajnsel, Ferdinand Novak, Mojs Murko und Franz Vrtnjak die Feuerbereitschaft, während Chauffeur Josef Nec, Rottführer Joo Svager sowie Anton Kuhar und Andreas Pfeifer von der Mannschaft den Rettungsdienst übernehmen.

### Wilde Hunde geben Flieger-Alarm.

Auf sensationelle Weise ist kürzlich das schwedische Rote Kreuz-Lazarett in Daggabur von einem bevorstehenden Bombenangriff durch italienische Flieger gewarnt worden, sodass nicht nur die Patienten in Sicherheit gebracht werden, sondern auch die übrigen Bewohner des Lagers rechtzeitig flüchten konnten. Wie in den meisten abessinischen Ortschaften, so treiben sich auch in und um Daggabur zahllose wilde Hunde herum. Es sind dies Postard-Hunde, die in völliger Freiheit leben und, wenn sie hungrig sind, die Gefährlichkeit von Raubtieren annehmen können. Sie fallen dann unter Umständen sogar Menschen an. Mitglieder des Roten Kreuz-Lazarett hörten nun plötzlich, wie diese ständig um das Feldlazarett herumtreibenden wilden Hunde ein ohrenbetäubendes Geheul ausstießen. Das war, wie man später feststellte, genau fünf Minuten, ehe die italienischen Bombenwerfer am Himmel gesichtet wurden. Von allen Seiten hörte man das Klagen, angstgefüllte Geheul. Rein instinktiv erfaßten die Leiter des schwedischen Feldlazarett, daß das unnatürliche Gebahren der Hunde einen ernststen Grund haben mußte und nur in einer von ihnen gemitterten furchtbaren Gefahr bestehen konnte. In höchster Eile wurden sofort sämtliche Patienten aus den Lazarett-Betten geschafft, und auch das Pflegepersonal flüchtete, nachdem der letzte Kranke hinausgetragen war, in die Umgebung. Fast unmittelbar darauf erfolgten die ersten Bombenabwürfe und das Maschinengewehrfeuer. Wie durch ein Wunder ist kein Mensch dabei zu Schaden gekommen, während die Zelte zum Teil wesentlich beschädigt wurden und von den Einrichtungsgegenständen ein größerer Teil vernichtet wurde. Die wilden abessinischen Hunde haben mit ihrem Warnungsgeheul zahlreiche Menschen das Leben gerettet.

## Heilung übermäßiger Körperfülle

Die Ursache der Verfettung ist zumeist die übermäßige und unbedacht zusammengestellte Nahrung, die die Muskeln zu ungenügender Tätigkeit zwingt. Beim Manne ist zudem der übermäßige Alkoholgenuß die Ursache der Verfettung, bei der Frau tritt diese nach dem 25. Lebensjahre auf. — An Mitteln gegen übermäßige Verfettung mangelt es nicht. — Hierher gehören z. B. kräftige Muskelbewegung, Sport und mechanische Mittel (Massage), Elektrizität, Dampfbäder usw. Doch wissen wir, daß jede dieser Methoden auch ihre üble Seite hat. Schädliche Uebertreibung hat üble Folgen für die Gesundheit. — Slatinske Entfettungstabletten, die aus gesundheitlichen Mineralsalzen und unschädlichen Heilpflanzen-Extrakten zusammengesetzt sind, beseitigen ohne die geringsten Unannehmlichkeiten alle Erscheinungen und Anzeichen übermäßiger Körperfülle. Sie werden sich auch verjüngt fühlen, wenn Sie Slatinske Entfettungstabletten gebrauchen, denn es wird der übermäßige Fettsatz am Bauch, Oberschenkel, unterm Kinn, am Hals, kurz überall, wo bisher die Körperfülle das Äußere beeinträchtigt hat, und auch aus den inneren Organen verschwinden. Das abnormale Gewicht beginnt zu sinken, der Körper wird schlank und leicht und schafft infolge der wiedergewonnenen Elastizität neue Lebensfreude. Slatinske Tabletten sind in allen Apotheken erhältlich und zw. 50 Tabletten um Din 24.—, 100 Tabletten um Din 39.— und 200 Tabletten um Din 69.—. — R. S. br. 27494/28, XII. 1934.

## Witz und Humor

**Füllfederhalter.**  
Flamingo hat eine Füllfeder.  
Bruno bewundert sie:  
„Was kostet dich der Füllfederhalter?“  
Flamingo faucht:  
„Drei Mark und bis jetzt zwei Westen!“

Manche Frauen können das nicht lassen.  
„Wie alt schätzen Sie mich?“  
„Bierundzwanzig, gnädige Frau!“  
Sie erröte:  
„Oh — Sie schmeicheln!“  
Er sagte:  
„Nein. Aber ich habe mir angewöhnt, auf solche Fragen stets die Hälfte der Jahre zu sagen, wie ich denke.“

# Wirtschaftliche Rundschau

## Grundstück-Bewertungen

Von Ing. Richard Hoffmann, Prag.

Jede größere strukturelle Veränderung im Wirtschaftsleben ist Gegenstand des Meinungs-austausches, der in der Fachliteratur sich widerspiegelt und dessen Ergebnis sich später als Niederschlag in der Gesetzgebung seinen Ausdruck findet. Es wird daher interessieren, wie sich Fachleute zu dem volkswirtschaftlich wichtige Kapitel der Grundstückbewertung äußern.

Trotzdem Liegenschaften zu den sogenannten wertbeständigen Anlagen gehören, so sind sie doch bezüglich des Wertes nicht nur dem Gesetze des Angebotes und der Nachfrage unterworfen; es machen sich auch andre Einflüsse geltend, welche die Voraussetzung für die Wertbildung beeinflussen. Als solche Einflüsse kann man die Änderung der Verhältnisse, Ansprüche an den höheren Wohnungskomfort, Sinken des allgemeinen Einkommens, Aufschwung der Bautechnik usw. ansehen.

Bei der Grundstückbewertung, die hier behandelt werden sollen, kommen nur Grundstücke für Wohn- und Geschäftsbauten sowie für industrielle Anlagen in Betracht, während Grundstücke für den landwirtschaftlichen und bergbaulichen Betrieb außerhalb dieser Betrachtungen bleiben sollen.

Bei den Wohnungsgrundstücken muß die offene oder geschlossene Bauweise des betreffenden Stadtteils in Erwägung gezogen werden. Bei der offenen Bauweise hat man es mit Villen, Eigenheimen zu tun, wozu in neuester Zeit auch die Siedlung in Form der Stadtrand-siedlung tritt. Bei letzterer kann neben dem Einzel- oder Doppelhaus auch die Reihensiedlung mit sehr beschränkter Geschoszahl treten. Man kann diese Grundstücke als ertragsarm ansehen, da es auf einen Nutzen nicht in erster Linie ankommt. Diese Kennzeichnung soll aber nicht besagen, daß solche Grundstücke nicht Preisveränderungen unterworfen wären. Wertsteigerungen können durch gute Lage, gute Verbindungen, Abliegen von Industrievierteln, Nähe von Waldvierteln und Wasserflächen eintreten.

Bei Geschäftsgrundstücken spielt in erster Reihe die Lage und die Verbaumöglichkeit eine Rolle. Wenn auch die City als beste Geschäftslage allgemein angesprochen werden kann, so zeigen die Erfahrungen der letzten Jahre, daß auch solche Stadtteile durch Entstehen neuer Geschäftsviertel und anderer wirtschaftlicher Ursachen in Mitleiden-schaft gezogen werden können.

Grundstücke, die vorzugsweise zur Er-richtung von Mietwohnungen dienen, gehören neben den Geschäftsgrundstücken zu den Ertragsgrundstücken. Eine gute Grundrißgestaltung neben voll ausgenutzter Verbaumöglichkeit sind bei der Wertbestimmung vor beträchtlichem Einfluß. Sehr oft kann durch den Abbruch und den Neubau eines Hauses der Ertrag wesentlich gesteigert werden. Andererseits muß bei bekannten Bodenpreisen auch die Straßenfrontlänge und die Tiefe des Grundstückes berücksichtigt werden. Zwei benachbarte bebauten Grundstücke können eben bei Berücksichtigung dieser Umstände nicht den gleichen Bodenpreis haben, da das Grundstück mit kleiner Frontlänge bei demselben Bodenpreis und der geringeren Verbaumöglichkeit einen größeren Bauaufwand u. einen größeren Anteil des Kapitalaufwandes für die Grundstückskosten erfordern würde. Gerade diese Frage und die der Hoffflächen wird von Fachleuten in der Literatur verschieden angesehen, wobei doch, trotz verschiedener Verhältnisse eine gewisse Ueberein-stimmung festzustellen ist.

In »Leitfaden für Immobilienschätzungen« von Dr. Ing. Popper und Ing. J. Kovařovič, sind die Verfasser der Ansicht, daß man es bei verbauten Grundstücken mit einer verschmolzenen Boden- und Kapitalrente zu tun hat, eine Ansicht, die man bei normal gelagerten Verhältnissen volkswirtschaftlich vertreten kann. Die beiden Verfasser wenden sich auch bei der Ermittlung des Schätzwertes auch dagegen, daß zum reinen Bauwert der Marktwert des Grundstückes dazugeschlagen wird, wie dies von manchen Schätzern getan wird, da bei von Hauszins befreiten Häusern sich ein zu hoher Schätzwert ergibt. Für solche Schätzungen hat Dr. Ing. Popper eine Formel innerhalb bestimmter praktischer Grenzen abgeleitet, in welcher alle Komponenten der Grundstückbewertung in Erscheinung treten, und die danach ermittelten Werte stimmen mit den praktischen Verhältnissen gut überein.

Unterteilungen tiefer Parzellen sind aber auch sonst üblich, wenn die Praxis die Verhältnisse rechtfertigt. Ing. E. Heideck (»Die Schätzung von industriellen Grundstücken u. Gebäuden zu Geschäfts- und Wohnzwecken«, Berlin 1935, Verlag Springer; ist der Ansicht, daß bei tiefen Wohngrundstücken, besonders in Gegenden mit hohen Bodenpreisen, eine Unterteilung in Vor- und Hinterland, ge-

gebenfalls auch noch in Mittelland, vorzunehmen wäre.

Eine andere Frage, die für den Ertrag wichtig ist, ist die Lebensdauer des Gebäudes. Wenn wir zwei Objekte betrachten, von denen eines um 30 Jahre älter wie das andere ist, die dabei den gleichen Ertrag abwerfen, so wird wohl niemand behaupten, daß die Objekte den gleichen Wert hätten. Man hat eingesehen, daß die Bauart und die Grundrißgestaltung von wesentlichem Einfluß sind, daß Mietobjekte der Stadt trotz hoher technischer Lebensdauer wirtschaftlich viel früher altern. In normalen krisenfreien Zeiten wurden diese Veränderungen, die auch früher bestanden, nur wenig in Erwägung gezogen, da dies, wie Dr. Ing. Runge (»Neue Wege der Grund-stückbewertung«, Berlin 1935, VDI-Verlag) richtig hervorhebt — Wertänderungen eines bebauten Grundstückes infolge Ausgleiches der Bauwertverluste und Baustellenwertgewinne — unbeachtet bleiben konnte. Dieser Ausgleich findet heute nicht immer statt. Ueber die Ertragsgestaltung spricht sich Runge wie folgt aus: »Die Rendite eines Grundstückes kann nicht mehr als Kapitalertrag angesehen werden, sondern als eine Rente, deren Lebensdauer der noch vorhandenen Lebensdauer des Gebäudes gleicht.«

Fabrikgrundstücke und die darauf befindlichen Baulichkeiten sind von ganz anderen Gesichtspunkten zu bewerten. Die Verkehrsverhältnisse, ein wesentlicher Kostenfaktor, die Arbeiterfrage, die Form des Grundstückes, die vorhandene Betriebstechnik, die spätere Verwertungsmöglichkeit für andere Betriebe sind Umstände, die der gewissenhafte Schätzer berücksichtigen muß.

Daß bei den Grundstücksschätzungen die Bestimmungen der Gesetzesvorschriften beachtet werden müssen, muß nicht eigens hervorgehoben werden. Die Schätzung von Grundstücken und Objekten setzt hohe moralische und fachliche Kenntnisse des Schätzers voraus, will er die Volkswirtschaft vor Schaden bewahren. Trotz der sich vollziehenden Wirtschaftsumgestaltung kann richtig geschätzt werden, gleichgiltig welche Methode der Schätzer wählt, wobei er auch seine subjektiven Ansichten vertreten kann.

## Börsenberichte

Zagreb, 10. d. M. Staatswerte: Kriegsschaden 354—355, pro Jänner-März 355—0, 7% Investitionsanleihe 76—78, 7% Stabilisationsanleihe 77.50—78.50, 4% Agrar 42—46.50, 6% Begluf 60.50—61.25, 6% dalmatinische Agrar 60—60.50, 7%

Blair 70.75—71.50, 8% Blair 80—81, Agrarbank 227—229.

Ljubljana, 10. d. M. Devisen: Berlin 1756.08—1769.95, Zürich 1424.22—1431.29, London 215.70—217.75, New York 282.43—289.66, 4365.98, Paris 289.11—290.55, Prag 181.33—182.44; österr. Schilling (Privateclearing) 9.18—9.28 Kompenationsmarf 14.

× **Moriborer Schweinemarkt** vom 10. d. Zuführ wurden 146 Schweine, wovon 74 verkauft wurden. Es notierten: 5—6 Wochen alte Jungschweine 65—80, 7—9 Wochen 90—120, 3—4 Monate 140—200, 5—7 Monate 220—280, 8—10 Monate 340—450, einjährige 560—700 Dinar pro Stück; das Kilo Lebendgewicht 5—6 und Schlachtgewicht 6—9 Dinar.

× **Steigende Nachfrage nach Automobilen.** Nach den Jahresausweisen amerikanischer Kraftwagenfabriken ist die Nachfrage nach Luxus- und Pflautautomobilen in der Welt im Steigen begriffen. Dies gilt in erster Reihe für Südamerika, Südafrika und die Industriegebiete Australiens. Obgleich die amerikanischen Autofabrikanten im vergangenen Jahre ziemlich gut verdient hatten, machte sich dennoch eine starke Konkurrenz der europäischen Kraftwagenfabriken in den oben erwähnten Ländern bemerkbar, u. zwar vor allem der deutschen, englischen und italienische Fabriken. Im November 1935 kam es dennoch zu einer erhöhten Ausfuhr Amerikas in Automobilen, doch ist dies in erster Reihe der Tatsache zuzuschreiben, daß die amerikanischen Fabriken zwei Monate eher als dies sonst der Fall zu sein pflegte, einen neuen Wagentyp herausbrachten.

× **England verlängert Zollermäßigung für Eisen- und Stahlerzeugnisse.** Die englische Regierung hat eine neue Zollverordnung erlassen, wodurch die im vergangenen Sommer für fünf Monate angeordnete Zollermäßigung auf 20 Prozent für eine Anzahl von Eisen- und Stahlerzeugnissen für unbestimmte Zeit verlängert wurde. Man rechnet damit, daß diese Ermäßigung während der ganzen Dauer der im Sommer 1935 mit dem kontinentalen Stahlkartell abgeschlossenen Abkommen aufrecht blieb.

× **Erhöhung der italienische Lederzölle.** Die italienische Regierung hat den Zoll für Leder von 7.35 auf 13.80 Lire pro Kilogramm erhöht, wozu noch ein Wertzoll von 15% kommt. Für mit Seide oder Edelmetallen verzierte Lederwaren beträgt der Zoll nunmehr 16.50 Lire zuzüglich des Wertzolls von 15%.

× **Der deutsche Holzimport.** In den ersten elf Monaten 1935 hat Deutschland 2 Mill. 600.000 Tonnen Bau- und Nutzholz importiert und zwar im Werte von 137 Millionen 487.000 Mark. Die übrige Einfuhr von minderen Holzarten beläuft sich nunmehr auf 2.681.000 Tonnen und wertmäßig auf 57.396.000 Mark.

× **Rumänischer Petroleummarkt.** Unmittelbar nach der Einführung der 38%igen Valutaprämie trat auf dem rumänischen Petroleummarkt eine wesentliche Rückläufigkeit ein. Größere Ausführungen richteten sich dormalen nur noch nach Italien, welches das

## Feuilleton

### Zwei Kinofarten...

Humoreske von Karl S t i g e.

(Nachdruck verboten.)

„Keine Zeit, keine Zeit“, erklärte Direktor Hastig mit Vorliebe, wenn die Rede auf Heirat und Familie kam. Keine Zeit für eine Frau und die Familie? Das ließ heute niemand mehr gelten!

Der unbeweihte Direktor wurde zu Bällen und Gesellschaften, zu Ausflügen und Sportveranstaltungen mitgenommen. Aber das half in diesem hartnäckigen Fall nicht, obwohl in ausreichender Auswahl hübsche junge Mädchen beteiligt waren.

Der letzte Versuch war eine uralte List: Direktor Hans Hastig erhielt eine Kinofarte zugesandt, Sitz Nr. 461, für die letzte Abendvorstellung. Nr. 462 gelangte an Irene Martin, ein entzückendes, blondes, junges Mädel, dem der ewige Junggeselle — als Hausmitbewohner — wie man beobachtet zu haben glaubte, nicht gleichgültig zu sein schien.

„Kinofarte?“ Hastig lächelte dünn. Dann ging er aus Reugier!

Natürlich! Die beiden Nachbarstühle nah-

men junge Mädchen ein, gefährlich hübsche junge Mädchen — —. Das hatte er geahnt! Er verschwendete keinen Blick an sie.

Die Nachbarin links auf Nr. 462 ließ den Textzettel fallen. Er bückte sich und hob ihn auf.

„O, danke sehr!“ Herr Direktor Hastig seinerseits blieb stumm.

Am folgenden Tag erhielt Irene Martin einen Brief.

„Liebe Irene, für die Kinofarte danke ich Dir. Darf ich Dir sagen, daß ich Dich restlos durchschaut habe? Also, ich habe Deinen Erwählten beobachtet, er führte sich ganz musterhaft auf. Ich habe versucht, mit ihm anzubandeln — nichts, er stellte sich taub. Also ein Glücksfall für Dich, neidlos gestehe ich es ein. Herzlichst: Deine Eva.“

Irene Martin las den Brief einigemal, bis sie ihn annähernd begriffen zu haben glaubte. Dann schrieb sie den Spendern der Kinofarte:

„Der Kinobesuch war neulich so reizend, daß ich ihn gern einmal in der gleichen Weise wiederholen möchte.“

Da strahlten die Kuppler, Verwandte von Irene Martin und Bekannte von Hastig: „Kinder, die Sache klappt!“

Ungekannt schickten sie für einen späteren

Tag wiederum Kinofarten und wählten wiederum die Sitze 461 und 462.

Direktor Hans Hastig dachte verwundert: Schon wieder dieser Trick? Danke! Nicht zu machen. Er gab die Karte dem Kassenbdiener.

Als Irene Martin den Herrn auf Sitz Nr. 461 im Dunkeln täppisch herumtaufen sah — natürlich war dieser Mensch unpünktlich — war sie ehrlich erbost. Eva hatte geschwindelt oder sich gründlich geirrt. Oder war es überhaupt ein Trick, eine Rache für einen Schabernack vor einem Jahr, bei dem Eva hineingefallen war —?

Wiederholt lugte Irene nach dem Nachbar. Als sie ihn gelegentlich genauer beobachtet konnte, erschaufte sie — vor soviel Bosheit der sogenannten Freundin. Der Sitznachbar war ein alter verschlafener Herr, schmauste mitunter und würde wohl noch einschlafen.

Entrüstet verließ sie das Lichtspielhaus.

„Nun, wie war es gestern im Kino, Lehmann?“ fragte Direktor Hastig den Kassenbdiener.

„Ganz nett, Herr Direktor; nur etwas Komisches habe ich dabei erlebt. Neben mir saß ein junges Fräulein, dem gefiel ich nicht. Schließlich ist sie weggerannt, mitten im Bild.“

„So—?? Das ist allerdings komisch.“

Hans Hastig jagte sich: Das wird noch ein ganzer Roman. Er bat nun seinerseits die Kinofartenspenden telefonisch um Wiederholung der Kartenzuführung.

„Alle guten Dinge sind drei“, ließ er lachend, und der Draht zwiticherte fröhlich mit.

„Die brauchen aber lange“, jagten die Kuppler leuzend und mühten sich, die Sitznummern 461 und 462 noch einmal zu erhalten, und sie sandten die Karten hoffnungsvoll an den ewigen Junggesellen und an Irene Martin.

Als Direktor Hans Hastig die Kinofarten erhielt, schwankte er, ob er gehen sollte oder lieber nicht. Schließlich entschied er sich: Besser nicht mit den Frauen spielen. Er verzichtete auf den weiteren Fortgang des Romans.

Irene Martin jagte sich enttäuscht: Einmal und nicht wieder!

So blieben die beiden Sitze am nächsten Abend leer.

Die Freunde wunderten sich, daß sie von einer Annäherung zwischen dem Paar — sie hatten bereits ein Paar vermutet — nichts bemerkten.

Nun, alles kommt, wie es kommen muß. Darüber sich zu wundern, erscheint unangebracht. Nicht immer sind aller guten Dinge

Petroleum außerhalb des Clearings bezahlt. Das Geschäft mit Deutschland stößt gänzlich. Die Notierungen ab Constanza sind etwas schwächer geworden und lauten: Leichtbenzin 60, Schwerbenzin 45, Petroleum 27, Petrolöl 14 bis 15 Goldschilling per Tonne.

Der Goldzufluss nach Amerika. Nach den neuesten Meldungen aus Newyork ist im Jahre 1935 für 1867 Millionen Dollar Gold nach den Vereinigten Staaten eingeführt worden, gegenüber 1109 Millionen im Jahre 1934. In den zwei letzten Jahren wurde also für 2769 Millionen Dollar, d. h. gegen 138 Milliarden Dinar Gold nach Amerika eingeführt. Die Goldreserven Amerikas sind in noch höherem Maße infolge des Goldzuflusses aus der eigenen Produktion angewachsen und betragen Ende 1935 10.1 Milliarden Dollar gegenüber 8.2 Milliarden Anfangs 1935 und 7.1 Milliarden Anfangs 1934. Am größten war in 1935 die Goldzufuhr aus Frankreich mit 924 Millionen Dollar. Aus England wurde für 303 und aus Holland für 228 Millionen Dollar Gold eingeführt. Aus Europa allein wurden im vergangenen Jahre 1456 Millionen Dollar in Gold, gegenüber 894 Millionen in 1934 eingeführt.

Geplante Bleibel-Erzeugung in Ungarn. Die ungarische Waffen- und Lampenfabrik (Konzern Ungarische Allgemeine Kreditbank) beabsichtigt, die Fabrikation von Bleibel und isolierten Leitungen aufzunehmen.

Wiederaufnahme der österreichischen Tafelglasproduktion. Die österreichische Tafelglasproduktion wird wieder aufgenommen und wahrscheinlich bis Mitte März fortgesetzt. Der seit 1931 um 50% verringerte Inlandsbedarf entspricht gegenwärtig einem Drittel der Kapazität.

Beglaubigte Konsularfakturen für Postsendungen nach Bolivien. Von zuständiger Stelle wird mitgeteilt daß Postsendungen nach Bolivien Konsularfakturen beigezogen werden müssen, da sonst die bolivianische Zollbehörden 20% Zuschlag als Strafe einheben. Auch die Befcheinigung der Konsularfakturen in europäischen Verpfändungshäfen ist für den Empfänger in Bolivien mit Schwierigkeiten verbunden. Konsularfakturen sollen daher ausschließlich dem Konsulat Bolivien in Split zur Beglaubigung vorgelegt werden.

Der Preisauftrieb in Ungarn. Im Jahre 1935 haben sich die Preise der Lebensmittel in Ungarn um 15.7, die aller Verbrauchsartikel um 5.1% verteuert.

Neuerliche Stilllegung von Röhrenwerken in Oesterreich. Nach der Schließung der Ternitzer Röhrenwerke haben nunmehr auch die Oesterreichischen Mannesmann-Röhrenwerke in Strebersdorf und die Böhler-Röhrenwerke in Kapfenberg die Erzeugung eingestellt. Die Stilllegungen sind eine Folge der ungünstigen Lage auf dem österreichischen Röhrenmarkt und der schwierigen Exportsituation. Fachkreise erklären, daß die Wiederaufnahme der Erzeugung nur nach Erhöhung der gegenwärtigen Röhrenzölle erfolgen könnte.

dreier. Es kann möglich sein, daß es auch bei vier erst gelingt.

Zufall? Schicksal? Wer kann es sagen? Ohne irgendwelche zugesandte Karte trafen sich in dem Lichtspieltheater nach knapp drei Wochen Direktor Hans Haslig und Irene Martin. Bierselbst lockte uneingestanden beide die Ahnung eines Abenteurers? Wer weiß? Die Verführung war jedenfalls groß genug, um handeln zu lassen. Ein berühmter Film lief in Erstausführung. Beide hatten, unabhängig voneinander, Karten durchs Telefon bestellt und auf die Frage, ob sie eine bestimmte Sitznummer wünschten, geantwortet: „Ja, wenn möglich, Nummer 461 oder 462.“

Halb durch Zufall, halb wegen der Lust nach Abenteuer und in Neugier traf man sich.

Ein Textzettel fiel — unabsichtlich — während der Vorführung zu Boden. Direktor Hans Haslig hob ihn höflich auf. Er geriet dadurch ins Gespräch mit seiner Nachbarin, die zufällig seine Hausgenossin war. Alles weitere geschah dann von selbst: Man wandte sich anschließend gemeinsam zu einer Tasse Kaffee ins große Kaffeehaus an der Ecke, verabredete sich für den nächsten Sonntag —

Nach kaum sechs Wochen stand auf Verlobungskarten, was die guten Freunde gewollt, aber nicht vollbracht hatten.

# Sport

## Jeder fein Scherlein für die Entzündung der jugoslawischen Olympia-Mannschaft!

Im ganzen Staate werden morgen, Sonntag, Jünger des Skisports durch den Verlauf von besonderen Olympia-Abzeichen Geldmittel für die Entzündung der jugoslawischen Skimannschaft zu den Olympischen Winterspielen nach Garmisch-Partenkirchen sammeln. Auch in Maribor werden morgen unsere Skifahrerinnen und Skifahrer an die Öffentlichkeit herantreten und in den Gassen und Straßen der Stadt das schmutze Olympia-Abzeichen und besondere Olympia-Blods zum Kaufe anbieten. Wir sind überzeugt, daß auch bei uns angesichts der schwierigen Lage, in der sich der Verband befindet, die Öffentlichkeit volles Verständnis für die Aktion aufbringen und ihren Beitrag beisteuern wird. Steuer wurden vom Verband die

Olympia-Vorbereitungen überaus zeitlich aufgenommen, sodaß die Verfassung der in Frage kommenden Wettbewerber auf das Höchstmäß gesteigert erscheint. Man kann daher dem Start unserer Auswahlläufer mit besonderem Interesse entgegensehen, zumal schon im Vorjahre unsere Repräsentanten in internationalen Begegnungen von sich hören ließen. Es ist daher doppelt notwendig, daß unser Land und seine besten Läufer bei dieser größten Weltkonkurrenz vertreten sind. Der Zeitpunkt der Eröffnung der Winter-Olympiade rückt immer näher, sodaß das Schicksal unserer Olympiamannschaft nur eine ausgiebige öffentliche Hilfe günstig zu entscheiden vermag.

## Leichtathletische Terminliste 1936

- Gestern abends hielt der hiesige Unterausschuß des Jugoslawischen Leichtathletikverbandes eine Sitzung ab, in der das Programm für die heurige Saison festgelegt wurde. Die Terminliste, die eine Reihe bedeutsamer Veranstaltungen umfaßt, lautet wie folgt:
- 22. März: Groß-Country, Veranstalter SK. Zveznicar.
- 26. April: Meeting des SK. Marathon.
- 17. Mai: Meeting des SK. Maribor.
- 21. oder 24. Mai: Klubmatch „Zveznicar“ — SKC in Klagenfurt.
- 30. und 31. Mai: Staatsmeisterschaften im Mannschaftsbewerb, Veranstalter ist der hiesige Unterausschuß.
- 20. und 21. Juni: Olympischer Zehnkampf um die Meisterschaft von Maribor, Veranstalter „Zveznicar“.
- 11. und 12. Juli: Olympischer Zehnkampf

- um die Staatsmeisterschaft, Veranstalter „Zveznicar“.
- 19. Juli: Meeting des SK. Rapid.
- 25. und 26. Juli: Meisterschaft von Maribor im Einzelbewerb, Veranstalter ist der Unterausschuß.
- 2. oder 9. August: Match „Zveznicar“ — „Marathon“ (Zagreb) in Maribor.
- 23. August: Städtekampf Maribor — Celje in Celje.
- 6. September: Internationales Meeting des SK. Zveznicar.
- 20. oder 27. September: Match „Zveznicar“ — „Slavija“ in Barazdin und Herbstmeeting des Sportklubs „Rapid“.
- 4. Oktober: Wadernlauf des SK. Marathon.
- 10. Oktober: Jugendlauf des SK. Marathon.
- 1. Dezember: Einigungslauf um den Bahar-Pokal des SK. Maribor.

## Die Skisport und seine Entfaltung

Woher kommt eigentlich der Skisport? — Aus dem Norden, dort wo der ewige Schnee liegt, wo der Wind braust. Dort ist der Gebrauch des Skis uralte. Schon die norwegische Sage stellt den Gott des Winters auf Schnee schuhen dar und wenn auch der Schneeschuh seit alter Zeit bekannt ist, so hat der Schneeschuhsport doch nur eine verhältnismäßig junge Geschichte. Erst im Jahre 1860 nahmen einige Sportsleute aus Christiania, dem heutigen Oslo, das Skilaufen als sportmäßige Übung auf und gründeten einen Skiklub, der sich wenige Jahre später zu einem Skiverband von Norwegen erweiterte. So wurde der Sport allmählich im ganzen Lande volkstümlich und er ist es auch bis auf den heutigen Tag geblieben. Von Norwegen aus verbreitete er sich dann schnell über alle Schneegelände. Als das erste Schneeschuhlaufen im Jahre 1897 veranstaltet wurde, erregte es in der gesamten Sportwelt aller Völker Aufsehen, besonders die Bergsteiger waren es, die in den Sport nach anfänglicher Ablehnung ein Mittel erkannten, das ihnen auch im Winter die Bergwelt zugänglich machen würde. Der berühmte Bergsteiger Duhamel unternahm in der Nähe von Grenoble den ersten Versuch auf den Brettern. Ihm folgte dann kurze Zeit darauf im Jahre 1882 der deutsche Alpinist Dr. Herwig mit einer Tour in der Nähe von Arosa. Angeföhrt um dieselbe Zeit begannen dann auch die Wöchner in dem Hospiz des Großen St. Bernhard ihre ersten Übungen auf den Brettern. Es dauerte nicht lange, dann wurde auch in der Schweiz ein Skiklub gegründet, der rasch Anklang fand, und das Schneeschuhlaufen schnell zu einem richtigen Volkssport entwickelte, während es vorläufig in unseren Schneegebieten nur von einem verhältnismäßig kleinen Kreise gepflegt wurde. Heutzutage überstrahlt das Skilaufen alle anderen Zweige des Wintersportes. Das erklärt sich leicht, denn dem Schneeschuhläufer steht die ganze herrliche Bergwelt offen. Ob er über Eis oder Schnee dahingehet, oder ob ein Felsen zu überqueren ist — überall fin-

det der Skiläufer seinen Weg. Er ist fast unumschränkter Herrscher im Reich der wintersportlichen Natur und so ist es kein Wunder, daß der Skisport immer mehr Anhänger bekommt. Die einzige Voraussetzung ist, daß der Himmel seinen Schneefegen dazu gibt.

SK. Rapid (Leichtathletiksektion). Bei günstiger Witterung morgen, Sonntag, Waldlauf. Treffpunkt um 9 Uhr am Sportplatz.

SK Rapid. Alle Wintersportler werden aufgefordert, die Verbandslegitimationen zwecks Prolongierung unentgeltlich im Radiogeschäft Peteln am Grasski trg 7 abgeben zu wollen.

SK Rapid (Fußballsektion). Sonntag, den 12. d. um halb 10 Uhr obligatorisches Training der ersten und der Reservemannschaft. Es haben alle in Betracht kommenden Spieler pünktlich zu erscheinen!

Die Jahreshauptversammlung des SK Zveznicar findet am 25. Jänner um 20 Uhr im Klublokal (Tribüne) am Sportplatz in der Trzaska cesta mit der üblichen Tagesordnung statt. Falls nicht genügend Mitglieder anwesend sein sollten, findet eine halbe Stunde später bei jeder Mitgliederanzahl die Tagung statt. Eventuelle selbständige Anträge sind acht Tage vor der Jahreshauptversammlung einzubringen. Jug. Grudenc, Obmann; Jos. Fijcher, Schriftführer.

Auszeichnung des Italienischen Fußballverbandes. Die italienische Regierung hat dem Italienischen Fußballverband in Anerkennung der ungewöhnlichen Erfolge, die der Fußballsport für Italien erzielt hat, wie Weltmeisterschaft, Internationaler Cup usw., den Vittorio-Preis für das zwölfte Jahr des faschistischen Regimes verliehen.

Borotra schlägt Boussus. Beim internationalen Tennisturnier in St. Moritz siegte Jean Borotra im Finale des Herren-Einzels gegen seinen Landsmann Boussus in zwei hartumkämpften Sätzen 8 : 6, 8 : 6. Frau Stud-Ragnick (Deutschland) erreichte

durch einen 6 : 4, 6 : 2-Sieg über die Französin Gallay die Endrunde im Damen-Einzel.

„Sajdul“ will nicht mehr mitun. Der neugewählte Obmann des Spliter „Sajdul“, Kaliterna, erklärte, daß sein Klub an den Landesfußballmeisterschaften nicht teilnehmen wird. „Sajdul“ hat nämlich die vergangene Spielzeit mit einem Fehlbetrag von 10.000 Dinar abgeschlossen, und neue Meisterschaftsspiele würden den Klub in neue Schulden verwickeln. Es ist selbstverständlich wichtig, was der JNS dazu sagen wird.

## Radio-Programm

Sonntag, 12. Jänner:

- 9.15 Lustige Musik. — 9.15 Messe. — 10 Operettenmusik. — 12.15 Wunschprogramm (Sch.). — 15.20 Bauernquartett. — 16.15 Orchesterkonzert. — 16.45 Hörsp. — 19.30 Stunde der Nation. — 20 Nachrichten. — 20.15 Tanzmusik und Quartettgesang. — 21.30 Zitherkonzert. — 22 Nachrichten. — 22.15 Orchesterkonzert. — 8.30 Gottesdienst. — 11.20 Schallplatten. — 12 Funtorchester. — 13.15 Volkslieder. — 16 Chor. — 16.50 Schallpl. — 18.20 Volksweisen. — 19.30 Stunde der Nation. — 19.50 Violinkonzert. — 20.30 Volkslieder. — 21.27 Funtorchester. — 21.45 Aus dem Opernschaffen Wien. — 15.40 Beimgartner-Konzert. — 17.45 Unterhaltungskonzert. — 20.05 „Meine Frau, die Hofschauspielerin“, Lustspiel. — 22.30 Lieder im Volkston. — 23.15 Komödianten. — 19 Unterhaltungskonzert. — 20 Opernübertragung. — 8.30 Romünstler, 10.45 Kammermusik. — 19.45 „Eugen Onegin“, Opernübertragung. — 8.30 Udapest 17 Militärmärsche verschiedener Völker. — 8.30 Udapest 19.15 Neue Schallpl. — Deutsches Landesebene 16 Konzert. — 18 Melodie und Rhythmus. — Leipzig, 12 Konzert. — Maria 20.35 „Ave Maria“, Opernübertragung. — München 16 Funkstrammeln und Instrumentalfolien. — 20 Spaziergang durch die Liebe. — Postparade 20.35 Leichte Musik. — 20.50 Ernst Musik. — Prag, 20.05 Sinfoniekonzert. — Rom 17 Sinfoniekonzert. — 20 Volkschöre. — Straßburg, 19.30 Volksmusik. — 22.45 Offenbach-Abend. — Stuttgart 20. „Der Bajazzo“, Opernübertragung. — Toulouse, 18.40 Chansons. — 20.45 Lieder und Operetten. — 23.05 Englisches Konzert. — Warschau 12.15 Wiener Meister der Operette. — 16.15 Belgische Musik. — 27 Pilsudski und das Jahr 1863. — 22 Klaviermusik.

Montag, 13. Jänner:

- 9.15 Lustige Musik, 12, 13.15, 18.20 Schallplatten. — 19 Nachrichten. — 19.30 Stunde der Nation. — 20 Orchesterkonzert. — 21 Streichquartett. — 22.05 Schallplatten. — 12 Funtorchester. — 13.15 M. Lubis singt Volkslieder. — 16 Funtorchester. — 17.10 Frauenstunde. — 18.30 Französisch. — 19.15 Nachrichten. — 19.30 Stunde der Nation. — 20 Schauspiel-Übertragung. In der Pause: 22 Nachrichten. — 22.30 Konzert-Übertragung aus mehreren Restaur. — Wien, 13.10 Opernpotpouris. — 16.05 Konzertakademie. — 17.20 Die vier Richter-Gesang-Gitarriken. — 22.10 Wiener Weisen. — 23.10 Cellomusik. — 19.45 Echo am Abend. — 8.30 Romünstler 17 Alte Kammermusik. — 19.10 Mandolinenkonzert. — 20.20 Moderne Musik. — 8.30 Udapest 17.20 Chor. — 19.40 Konzert der Philharmonischen Gesellschaft. — 8.30 Udapest 17.15 Konzert. — 21.10 Violinkonzert. — Deutsches Landesebene, 18 Klaviermusik. — 18.30 Lustige Briefe und heitere Lieder. — 21 Walzer aus Wien. — Leipzig, 18.45 Der jugendliche Tanz in deutschen Gauen durch sieben Jahrhunderte. — Maria 17.15 Unterhaltungskonzert. — München 16.50 Konzertstunde. — 20.10 Neue Unterhaltungsmusik. — 21 Sieben unter einem Hut. — Postparade 19.26 Ernst Musik. — 20.35 Aus Filmen. — 22.15 Bunte Stunde. — Prag 17.40 Lieder. — 21.05 Beethoven-Konzert. — Rom 17.15 Konzert. — 20.35 Sinfoniekonzert. — Straßburg 18 Franz. Musik. — 19.15 Tänze aus Europa. — Stuttgart 16 Heitere Musik. — 18 Buntes Konzert. — Toulouse 19.50 Operngesang. — 21.30 Lieder aus Opern. — Warschau 17.20 Lieder und Arien. — 21 Alte deutsche Volkslieder. — 22 Sinfoniekonzert.

# Frauenwelt

## Dämpfen, Dünsten, Baden, Schmoren

### Zubereitungsarten der Nahrungsmittel

Über die verschiedenen Zubereitungsarten und deren richtige Bezeichnungen gibt es leider noch viel Unklarheiten. Auch in den meisten Kochbüchern sind die Fachausdrücke falsch angewendet. Wenn man sich z. B. Karmad, was „Dämpfen“ heißt (oberhalb des Wassers im Dampf garmachen), kann es doch niemand für richtig halten, Gemüse mit Fett zu dämpfen. Bei diesem Verfahren würde das Fett in das unter dem Gemüse befindliche Wasser ablaufen, also verlorengehen. Ist ein Fleischstück ringsherum gebräunt, kann man es nicht gerdünsten, sondern nur schmoren. Ein Schmorbraten ist ja bekannt, erst wird er gebräunt, dann mit wenig Wasser gegart. Ist also erst das Wasser zugegeben, kann man das Garmachen nicht mehr braten nennen, denn das Braten erfordert unbedingt die Bratwärme des Fettes, die aber durch Wasserzugabe auf Kochwärme herabsinkt.

In der heutigen Zeit soll nur viel gedämpft werden, um die Vitamine und Nährsalze in dem Gericht zu erhalten. Um den Vorgang des Dämpfens, also das Garmachen oberhalb des Wassers in einem siebähnlichen Einsatz, Karmad, möge ich einen Seiten sprung zur Bereitung von Süßigkeiten machen. Das Obst, welches den Saft abgeben soll, ohne daß man das Obst kocht und ohne es mit anderen Metallarten außer dem unempfindlichen Reinaluminium zusammen zu bringen, wird in dem vielfach bekannten Säck-

moßborn oder in ähnlichen Geräten unter demselben Prinzip entsaftet. Zu dem Säckmoßborn gehört eine Auffangschale, die mit einem Sehtuch überspannt ist. Oberhalb des Sehtuches stehen zwei Siebe übereinander. Es kann bei geringen Mengen Obst natürlich auch nur ein Sieb genommen werden. Das Obst kommt in das Sieb, und der Säckmoßborn wird in einen großen Topf mit wenig Wasser gestellt. Wenn das Wasser zum Kochen gebracht ist, entwickelt sich Dampf, der auf das Obst wirkt, es zum Erweichen und zum Placen bringt. Der Saft läuft in die unter dem Siebe befindliche Auffangschale.

Wird nun Gemüse gedämpft, so wird es auch oberhalb des Siebes durch Dampf weich gemacht, der Saft wird auch gelöst und fließt ab. Aber da keine Auffangschale vorhanden ist, läuft der Saft in das unten befindliche Wasser, welches meistens fortgeschüttet wird. Es ist also Aufgabe der Hersteller, Geräte zu fertigen, die es ermöglichen, eine kleine Auffangschale unterhalb des Siebes zu bringen, sonst ist das Dämpfen wertlos.

Andererseits, wenn das Gemüse in Fett gedünstet wird, hilft die Wärme des lachenden Fettes, den Zellstoff des Gemüses schnell weich zu machen. Muß noch Wasser zugegeben werden, damit das Gemüse nicht anbrennt, gießt man nur die notwendige Menge zu, nur soviel, wie man braucht, um das Gemüse zu garen, oder um es nach dem Garen zu binden. Durch dieses Verfahren

geht keine Mineralstoffe (Salzsalze) verloren, weil ja nichts abgeseigt wird. Die Vitamine, um dazuzugehen nicht gedünstet werden soll, sind bei jeder Erhitzung zum Teil geschädigt, also auch beim Dämpfen, ebenso beim Dünsten. Abgesehen davon ist der Vitaminmangel hierzulande bei der gemischten Kost garricht zu fürchten.

Bei der Zubereitung der Rohkost ist zu beachten, ob Rohkost allein oder fast allein die in Frage kommende Nahrung ist, oder ob Rohkost als Zusatzkost gemessen werden soll. Rohkost als Zusatzkost muß mit den vorhandenen Gerichten vorbereitet werden. Es handelt sich ja dann nur um Obst, Kops- oder ähnliche Salate. Außerdem werden Tomaten oder Gurken verwendet; sie werden in Scheiben geschnitten mit den kleinen Sägemessern oder Gurkenhobel.

Ist Rohkost aber die ausschließliche Art der Ernährung, muß der Zellstoff sehr gut zerkleinert werden. Man wählt eine Reibe oder eine reibähnliche Maschine. Jede andere Maschine, die mit einer Walze und Ansaßmessern arbeitet, kann nur in Würfel schneiden, oft auch in schräge Würfel, aber der Zellstoff ist dann noch fester gebunden als nach der Zerkleinerung mit der Reibe, die in Fädchen oder in Stifchen teilt, so daß beim Anrichten das Del gut eindringen kann, und daß außerdem die grobe Arbeit des guten Kauens vorteilhaft unterstützt wird.

Beim Kochen wird zum Garen nur Wasser verwendet. Fleisch oder Gemüse mit kaltem Wasser angelegt, wird ausgelocht; mit lachendem Wasser aufgestellt, bleibt der Saft in dem Kochgut. Das Auslöchen (kalt) kommt beim Brühfischen in Frage; das Kochen (warm) ergibt ein saftiges Fleisch.

Das Dämpfen kommt in Frage bei fettlöser Gemüsekost, z. B. für Leute, denen wegen einer Krankheit der Genuß von Fett verboten ist. Dann ist aber das Auffangen der Säfte von großem Wert.

Soll Gemüse oder Fleisch erst mit Fett durchziehen, aber nicht bräunen, heißt dieses Verfahren: Dünsten. Man gibt nur soviel Wasser dazu, wie unbedingt erforderlich ist.

In braunem Fett angebraten, dann mit

## Die Angel hat gesunde Augen

Wenn wir jemanden husten hören, dann staunt aus unserem Unterbewußtsein der Gedanke auf: „Er ist tuberkulös!“, obwohl Husten nicht sofort Tuberkulose bedeutet. Doch weist es klar darauf hin, daß etwas in der Kehle, Luftröhre oder in den Lungen nicht in Ordnung ist. Deshalb müssen wir vorsichtig sein. Unsere Ahnen haben Fichtenrieche gesammelt und sieh damit geheilt. — Uns ist das nicht mehr vorzuziehen. Smarka-Bombons, die jeden Husten, jede Heiserkeit lindern sowie Katarrhe und Schleimabsonderung erleichtern, sind nämlich aus Fichten Extrakt und anderen erprobten heimischen Heilstoffen hergestellt. In allen Apotheken in Paketen zu Din 4.— und Din 6.— erhältlich.

wenig Wasser garmacht, heißt Schmoren. Ein großer Braten kommt in den Ofen, bräunt in gleichmäßiger Bratwärme unter Zusatz von Fett. Erst in der letzten Zeit des Garwerdens wird das wichtige, gute Bräunen erzielt.

Auf der Pfanne braten: z. B. ein Schnitzel oder ein Beefsteak. Sie werden nur in Fett gebräunt, wobei der Eierkuchen hergestellt.

Unter der Bezeichnung Baden kann man das Ausbaden in Fett verstehen, wie der Pfannkuchen gegart wird, also schwimmend in Fett, oder das Baden eines Aufzuges in der trockenen Wärme des Ofens.

Heutigen Tages wird das Fleisch gern gegrillt, d. h. in trockener Hitze direkt unter der Flamme oder bei Oberhitze wird es gebräunt und garmacht. Man benutzt eine Auffangschale für den abfließenden Saft und das gelöste Fett, um dies für die Soße verwenden zu können. Als Ersatz für den oft noch fehlenden Grill im Ofen gibt es Griller, die auf den Herd gestellt werden können, die aber nur für kleine Fleischstücke in Frage kommen, die flach sein müssen, da die obere Seite nicht miterhitzt. Flache, kleine Fleischstücke werden auch auf der Stielpfanne angebraten. Man erhitzt die Pfanne stark, gibt ein kleines Stück auf eine Stelle der Pfanne, und nach einer kurzen Zeit wird das Fleisch auf die andere Seite auf eine andere Stelle der Pfanne geworfen,



K 28345 K 2888

Auch das Tageskleid aus Wollstoff soll die Modellie betonen, ohne deshalb seine Einfachheit zu verlieren. Wenn wir dies beachten, so können wir das schlichteste Kleid oft auch am Nachmittag tragen. Einmal wird durch die Auswahl eines interessanten neuen Gewebes die schlichte Machart bedingt, ein anderes Mal können wir durch Hinzunehmen von abweichendem Material ein älteres Kleid modernisieren. Hier einige Beispiele:

K 28345. Das vorn in auspringende tiefen abgenähte Leibchen und die Kermel des Tageskleides können nach Belieben auch aus abweichendem Material gearbeitet werden. Erforderlich: 2,85 m Stoff, 95 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Oberweite.

K 2888. Das praktische Kleid besteht aus einem vorn geflügelten Dreibahnenrock und einer Westbluse aus gemustertem Samt oder Wollstoff, die mit einem flotten Dreieckstruch getragen wird. Erforderlich: 1,85 m Rock, 1,75 m Blusenstoff von je 80 cm Breite. Bunte Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Oberweite.

## Einfache Kleider in modischer Form



M 28367. Für nicht zu kalte Wintertage u. für das kommende Frühjahr ist ein Samtmantel zu jedem Kleid eine elegante Ergänzung. Vorn durchgehender Knopfschluß. Abnehmbarer Zuchstragen. Erforderlich: 5,25 m Samt, 70 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Oberweite.

S 28321. Elegantes Complet, bestehend aus nebenstehendem Kleid mit angelegten Samtärmeln und einem Cape aus dem Kleidstoff. Erforderlich: 3,30 m Wollstoff, 130 cm br., 65 cm Samt, 90 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 88 und 96 cm Oberweite.

K 28328. Das dunkle Wollstoffkleid mit angeschnittenen Ärmeln wird wirkungsvoll belebt durch einen Laß und Gürtel aus Samt in einer leuchtenden Farbe. Posamentenmotive am Ausschnitt. Erforderlich: 2,90 Meter Stoff von 130 cm Breite. Bunte Beyer-Schnitte für 92 u. 100 cm Oberweite.



K 28328 K 28321

Wo keine Verkaufsstelle am Ort, bestelle man alle Schnittmuster beim Verlag Otto Beyer in Leipzig C 1, Gutenbergstr. 72

um die Hitze der anderen Stelle zum Anrösten zu benutzen.

Die Reformköstler sprechen viel von D u n s t p f e n. Das sind meist Gefäße, die im Wasserbad stehen, in denen man kein Fleisch, wohl aber Gemüse, Kartoffeln und Obst garmachen kann.

### Für die Küche

h. **Wurst im Reisreis.** 20 bis 25 dkg nudelig geschnittene Extrawurst wird in etwas heiße Butter gegeben, mit 1 Ei, welches mit etwas Milch abgelsprudelt ist, über-gossen, kurz anbraten gelassen, dann in einem, von gebünstem Reis angerichteten Kranz gelegt und mit beliebigen Salat zu Tisch gegeben.

h. **Champignonsoufflé.** Champignonsoufflé wird am besten, wenn die feingehackten Schwämme, ohne sie vorher dünsten zu lassen, in die fertigbereitete Eimanchoufflé gegeben, darin zirka 8 Minuten langsam, aber nicht zugebekt, aufgedocht und erst knapp vor dem Anrichten gefolgt werden.

h. **Biskuitschwein.** In einem Randbadblech wird gut fingerdick Biskuit gebacken, gänzlich ausgekühlt, mit einem, dem Blech entsprechend großen, aus weißem Papier ausge schnittenem Schwein belegt, danach das Biskuit ausgeschnitten. Die Oberfläche wird mit Marillenmarmelade überstrichen, mit rosa Punschglatur überzogen, die Augen werden aus einer roten, kleinen Kirche gemacht, das Schwein sodann auf weißem Papier auf einer Tasse oder längeren Schüssel aufgelegt, in den Müssel ein Kleeblatt gesteckt und an den vier Enden der Platte überall ein Rauchfangkehrer gesetzt.

h. **Milchkäseplatte.** Roquefort mit Butter wird auf eine Schüssel als Wiesengrund passier, darauf aus Eiptauerkäse verriebenen groß geformte Schwämmchen gesteckt, deren Oberfläche mit Paprika bestreut und mit Butterpunkchen bespritzt wurde.

h. **Paradeiseingetrocktes.** 1 gut abgelsprudeltes Ei, zirka 3 Deslagramm Mehl, etwas Salz, je 1 Kaffeelöffel Paradeismark, Milch und geriebener Käse werden mit der Gabel zu dünnflüssigem Teig abgeschlagen und in Spaghettinudelform in die kochende Rindsuppe einrinnen gelassen.



## Die Anschaffung eines Aquariums

Das Wort „A q u a r i u m“ bezeichnet einen Wasserbehälter, in welchem lebende Tiere und Pflanzen naturgemäß gehalten werden. Es ist von elementarer Wichtigkeit, hiezu ein Gefäß zu verwenden, das allen Lebensbedingungen der Tiere und Pflanzen entspricht. Die ursprüngliche Form des Aquariums ist die altbekannte „Goldfischglode“ oder auch „Kugelaquarium“ genannt, welcher Behälter leider noch immer verbreitet ist. Die Form und sonstige Beschaffenheit der Goldfischglode ist als Tierbehälter unbedingt zu verwerfen und nie zur Haltung von Wasserfischen irgendwelcher Art zu benutzen; es gibt überhaupt keine Entschuldigung für die ungewöhnliche, widernatürliche Dulderei, Fische, die freien und schnellen Bewohner der Fluten, in ein derartiges Gefängnis zu bannen. Da die Wasseroberfläche bei dem Bau der enghalsigen Goldfischgläser gerade den engsten Durchmesser hat, kann auch der für das Wohlbefinden u. Leben der Fische absolut notwendige Gasaustausch zwischen Wasser und Luft so ungenügend wie nur möglich stattfinden. Ebenfalls können in solchen Marterkästen Pflanzen gedeihen, deren Vorhandensein im Aquarium für alle Tiere von grundlegender Wichtigkeit ist, da sie doch an das Wasser ständig frischen Sauerstoff abgeben. Die Rundung solcher Glasgläser läßt schließlich die Formen der Fische nur verzerrt erscheinen und gestattet nur sehr schwer ein Beobachten der Tiere.

Für das Gedeihen von Fischen und Pflanzen ist es von Wichtigkeit, daß die Wasseroberfläche so groß als möglich ist, damit der Luft genügend Sauerstoff entzogen wird. Aus diesem Grunde eignen sich für Aquarien am besten viereckige bzw. rechteckige Behälter mit senkrechten Glaswänden. Im allgemeinen gilt für das Verhältnis der Höhe zur Breite und Länge des Aquariums, daß sich die Länge zur Breite und Höhe verhält

wie 100:75:60. Die Größe des Aquariums richtet sich nach der Anzahl der Fische, die darin untergebracht werden soll, wobei zu beachten ist, daß man pro Fisch je 3 bis 4 Liter Wasser rechnet. In ein Aquarium von 30 Liter Inhalt dürfen also höchstens 8 bis 10 ausgewachsene Fische untergebracht werden. Als Durchschnittslänge der meisten ausgewachsenen Zierfische gilt ein Maß von ca 8 bis 10 cm. Die Masse selbst des kleinsten Aquariums dürfen ein gewisses Minimum von wenigstens 25 cm Länge nicht unterschreiten.

Im allgemeinen unterscheidet man 2 Arten von Aquarien: aus einem Stück gegossene Vollglasaquarien und aus Winteleisen hergestellte Gestellaquarien mit eingekitteten Glaswänden. Von den erwähnten Vollglasaquarien ist es ratsam nur kleinere und mittlere Größen zu verwenden, ungefähr bis 30 Liter Inhalt; von dieser Größe an sind Vollglasaquarien infolge Gefahr des Zerspringens nicht mehr geeignet. Ein Vollglasaquarium muß natürlich vorsichtig behandelt werden und bedarf von allem einer weichen Unterlage aus einer Filz- oder Korkplatte.

Am besten haben sich in der Praxis Gestellaquarien mit eingekitteten Glaswänden bewährt. Der Boden dieser Gestellaquarien ist aus Eisenblech und die vier gläsernen Seitenwände werden von Winteleisen umrahmt. Die Stärke des Bodenbleches und die Dimensionen der Winteleisen richten sich nach der Größe des Aquariums:

Wassereinhalte bis 40 Liter 15 (15) 3 mm Winteleisen, Wassereinhalte von 40 bis 100 Liter 20 (20) 3 mm Winteleisen, Wassereinhalte über 100 Liter 30 (30) 4 mm Winteleisen. Die Metallteile sind mit dem Boden und untereinander verschweißt und geben dem ganzen Aquarium ein festes Gefüge, das auch dem verhältnismäßig starken Wasserdruck stand hält. Die Stärke der zu verwendenden Glas

scheiben ist vom Wasserdruck, also von der Wassermenge die das Aquarium aufnimmt und von der Höhe des Wasserstandes abhängig. In der Praxis haben sich folgende Scheibenstärken als geeignet erwiesen:

Wassereinhalte des Aquariums bis 15 Liter 2 mm Normalglas, Wassereinhalte des Aquariums von 15 bis 40 Liter 3 mm Tafelglas, Wassereinhalte des Aquariums von 40 bis 100 Liter 4 mm Spezialglas, Wassereinhalte des Aquariums über 100 Liter 5 mm Spezialglas, bzw. bei noch größeren Anlagen 6 bis 8 mm Spiegelglas.

Eine größere Anzahl von exotischen Zierfischen gedeihen nur bei einer Temperatur von 20° C mehr, bedarf also, wenigstens während der Wintermonate, ein geheiztes Aquarium. Zu diesem Zwecke werden in den Metallboden ein oder mehrere kupferne Heizkegel eingebaut, unter welchen dann geeignete Heizlampen gestellt werden. (Die Heizung von Aquarium wird in einem speziellen Artikel besprochen werden.) Der erwähnte Heizkegel besteht aus einem hohlen, kupfernen Kugelabschnitt von circa 12—15 cm Durchmesser, 3—4 cm Höhe und ca 2 mm Wandstärke. In den Boden des Aquariums, ungefähr in die Mitte desselben, wird ein entsprechend großes Loch geschritten, über welches der Heizkegel gestellt und mit dem Boden verschweißt wird. Bei Behältern bis zu 75 Liter Wassereinhalte genügt 1 Heizkegel, bei größeren Becken empfiehlt es sich 2 oder mehrere Heizkegel zu verwenden, die in entsprechenden Abständen in den Aquariumboden eingebaut werden.

Mit der Herstellung von Gestellaquarien betraute man nur einen Fachmann, der hierzu genügend Erfahrung besitzt. Das Einkitteten der Scheiben überlasse man auch am besten einem erfahrenen Glaser. Gleich nach erfolgtem Einkitteten der Scheiben soll das Aquarium voll mit Wasser gefüllt werden, damit der Wasserdruck Scheiben und Kitt fest an den Metallrahmen preßt und dadurch ein späteres Durchsickern oder Rinnen verhindert. Zum Kittet wird Mennigkitt (Miniumkitt) verwendet.

Bevor die Glaswände eingekittet u. das Aquarium eingerichtet und mit Fischen besetzt wird, muß der Eisenrahmen sowie der Boden innen und außen ein bis zweimal mit Minium gestrichen werden. Erst nachdem das Minium gut getrocknet ist, darf das Gefüge mit der Grundfarbe überzogen u. lackiert werden. Man wählt eine Farbe, die sich der Umgebung, in der das Aquarium

### Roman von Lola Stein

33

# Schicksal zwischen die und mich

Einem Ring sah ich / In deiner Hand Nicht dir gehört er / Ihn entriegel mir Dieser Mann / Wie mochtest du ihm Den Ring du empfah'n? —

Die Worte, die weiter auf der Bühne gesungen werden, dringen kaum noch zu der Frau, die in furchtbaren seelischer Erschütterung mit dem eigenen Erleben ringt.

Vor deren Innerem der Nachmittag wiederersteht, der Ring, den sie heute an der Hand der toten Sibille gesehen hat, den ihr eigener Mann ihr später brachte. Den er ihr als Geschenk gab und von dem er behauptete, es sei ein ganz anderer Ring. Den Beweis ist er ihr schuldig geblieben. Sibille Udelodes Ring fehlt in ihrer Schmuckschatulle.

Hat Arnulf sie belogen? Ist mit ihr ein Spiel, ein Verrat getrieben worden? Warum aber, um Gottes willen, warum soll er sie belogen haben? Und wenn er ihr den Ring nur darum brachte, um ihn an ihrer Hand wiederzusehen, weil er ihn an der Hand der Toten so oft erfreute?

Ich werde wahnhaftig, wenn ich so weiter grübele und denke, fühlt die junge Frau. Der dritte Akt ist von unerhörter Kraft und Schönheit. Siegfrieds Sterbeszene, sein innerliches Zurückfinden zu der einzig und wahrhaft geliebten Frau erschütternd. Getrunne war ein Nichts, Brännhilde alles in seinem Leben.

Gudrun blickt ihren Mann an. Sein Gesicht ist sehr ernst, es leuchtet blaß im verdunkelten Raum. Aber er scheint sich unbedarft dem Genuß der Musik hinzugeben. Doch vielleicht scheint er nur ruhig.

Sie hat ihn ja bis heute nicht völlig gekannt.

Die Schlussszene beginnt. Der Trauermarsch ist verklungen. Brännhilde erfährt die Wahrheit. Und als sie erkennt, daß der Geliebte selbst geblendet und betrogen, der

Reinste der Reinen, der Treueste der Treuen gewesen ist, ist es zu spät.

Siegfried ist tot. Brännhilde folgt ihm nach.

Gott möge mich vor Ungerechtigkeiten, vor falschen Verdächtigungen bewahren, demt die junge Frau erschauernd.

„Hast du das Richtige getroffen, was es ein schöner Abend, mein Lieb,“ fragt Arnulf, als sie die wenigen Schritte durch die laue Frühlingsnacht gehen.

„Ja, es war wunderschön.“

Aber auch Helge worden, der das Paar schon in dem hegelichen Weinrestaurant erwartet, merkt sogleich, daß irgend etwas geschehen, daß Gudrun verändert ist.

Wieder trinkt sie hastig Wein, um sich zu betäuben. Sie gibt sich Mühe, an der Unterhaltung der Männer teilzunehmen, aber sie bleibt doch viel stiller als sonst.

Mit einem vergrübelten Ausdruck liegen ihre schönen Augen bald auf ihrem Mann, bald auf Helge.

Auch er muß irgendwie in das Drama verstrickt sein, denkt sie. Er weiß mehr von Sibille Udelode, als ich bisher ahnte. Er muß sie genau gekannt haben, sonst hätte er sie so nicht malen können. Das war unzweifelhaft mehr als bloße oberflächliche Freundschaft.

Doch auch Helge, äußerlich immer lebenswürdig, heiter, scharmant und sehr beweglichen Geistes, ist kein einfacher, kein leicht zu durchschauender Mensch. Wie ihn ergründen?

Als er ihr später den Mantel hält, während Arnulf noch mit dem Stellner abrechnet, fragt er leise:

„Hilfen etwas zugestohlen, Gudrun? Kann ich Ihnen helfen.“

Er hat von Anfang an geglaubt, daß die Ehe für die junge Frau nicht leicht werden

würde. Aber er hat damals nicht gewagt, sie zu warnen.

Sie antwortet sehr leise ein einziges Wort: „Vielleicht!“

Die Steine sind es.

In dieser Nacht hört Arnulf Udelode seine junge Frau weinen. Sein Herz weitet sich vor grenzenlosem Mitleid und vor Qual, ihr nicht helfen zu können.

„Gudrun!“ sagt er leise. „Liebling!“

Sie antwortet nicht. Das Weinen verstummt. Sie wirft sich herum. Er hat sich ausgerichtet und beugt sich über sie. Schläft sie wirklich, oder stellt sie sich schlafend? Unter den langen, dunklen Wimpern liegen Tränen auf den Wangen. Hat sie sie in unruhigen Träumen vergossen? Ihr Atem ist tief und regelmäßig — sie scheint wirklich zu schlummern. Vorsichtig läßt Arnulf die Tränenpfuren von dem süßen Gesicht.

Dann versucht auch er, zu schlafen. Bisher ist es nicht viel mit dem Schlummer gewesen. Gudrun hat ihn sich beinahe ununterbrochen hin- und herwerfen hören. Denn sie hat keinen Augenblick geschlafen und sich nur so gesteuert. Es war süß, die Küsse des geliebten Mannes zu fühlen. Eine ganz zarte Berührung ist bei seiner Liebköpfung in ihr ausgewähltes Herz eingezogen. Aber noch immer kann sie vor den vielen qualvollen Gedanken und Ueberlegungen keine Ruhe finden.

Nach einer Weile hört sie, wie Arnulf in seinem Nachttisch sucht. Wie er sich Wasser eingießt, irgend etwas nimmt. Es ist eins der schweren Schlafpulver, ohne die er Jahre lang Nacht für Nacht nicht ausgekommen ist, die er aber in ihrer Ehe nur ganz wenige Male bisher zu sich genommen hat. Eine halbe Stunde später hört Gudrun seine regelmäßigen Atemzüge. Ja, er schläft wirklich. Er kann sich nicht so verfluchen. Denn jetzt sitzt sie ausgerichtet im Bett und starrt lange Zeit in das geliebte, vom Erleben gezeichnete, zerrwühlte Gesicht ihres Mannes. Draußen wird es schon hell. Unzählige Vogelstimmen in den Zweigen, ein

früher Zwitschergefang im frühlingsgrünen Garten. Sie fürchtet, daß Arnulf von diesem hundertstimmigen Konzert gewacht wird. Aber das Mittel tut Wunder, er schläft so tief, daß ihn so leicht kein Geräusch zu erwecken imstande ist.

Und nun tut Gudrun etwas, was sie sich seit gestern brennend wünscht, was sie sich selbst aber niemals zugetraut hat. Sie begehrt die zweite große Heimlichkeit, das zweite Unrecht in ihrer Ehe — aber ist es denn wirklich ein Unrecht, wenn man die Wahrheit ergründen will? Sie erhebt sich, wirft behutsam einen leichten Schlafrock über ihr Nachtgewand und schleicht sich an ihres Mannes Bett. Auf dem Nachttisch liegen keine Schlüssel. Gudrun nimmt sie in ihre bebende Hand. Wenn er jetzt erwacht! Aber das Pulver wirkt — sie weiß es ja aus Erfahrung, sie kann unbesorgt sein.

Als sie das Ankleidezimmer durchquert, wird der kleine Hund, der dort in seinem Körbchen schläft, wach. Er begrüßt die neue Herrin beglückt und ist sofort bereit, zu spielen, und verwundert, daß die junge Frau keine Zeit für ihn hat. Sie nimmt das weiße zappelnde Bündel unter den Arm, damit er ihr nicht nachhaut und so Arnulf doch noch aufweckt.

Sie geht vorsichtig die Treppe hinunter. Die Mädchen schlafen und hören sie nicht. Es ist beinahe schon hell, sanftes Licht schimmert im Treppenhause und in den Zimmern, der Himmel ist zartrosa getönt. Die Sonne ist nicht mehr weit. Und trotzdem überkommt die junge Frau wieder ein unheimliches Gefühl. Sie denkt an den verschlossenen Raum im zweiten Stock, in dem das stille und doch so unendlich bereidete Porträt Sibille Udelodes einsam steht. Sie denkt an den Schmutz, den die schöne Frau so selbstischer und herausfordernd trägt. Sie steht vor dem Cabinet, der noch nicht fortgeräumt ist und hält den Ring in der Hand, den Arnulf ihr brachte. Sie muß Gewißheit haben.

(Fortsetzung folgt)

Aufstellung findet, gut anpaßt, aber auch der Aquariumeinrichtung Rechnung trägt, also weiß, rot, gelb, grün oder ein zartes Braun. Am besten wirkt wohl in den meisten Fällen weiß.

Das Aquarium selbst muß an einer lichtreichen Stelle (womöglich Ost- oder Südseite) recht nahe dem Fenster aufgestellt werden. Als Untergerüst dient ein massiver Holztisch oder ein Gestell aus starkem Winkelstahl. An dieser Stelle sei bemerkt, daß es nicht vorteilhaft ist, ein Aquarium längere Zeit direktem Sonnenlichte auszusetzen, da sich sonst im Wasser grüne Algen bilden, die zwar nicht schädlich, immerhin aber unschön wirken. Man bedeckt ein mit Fischen besetztes Aquarium immer mit einer Glascheibe, an der an den 4 Ecken 1 mm hohe Korkeisen angeklebt sind, die ein zu dichtes Abschlüssen des Beckens verhindern. Die Wassertemperatur bleibt bei gedeckten Aquarien gleichmäßiger als bei offenen Becken, den Fischen wird das Herausspringen unmöglich gemacht und die Wasseroberfläche wird vor Staub geschützt.

Erzeugungsnachweise für fachgemäß gearbeitete Gesteinsschalen, Verglasung und Ein-

halten erteilt kostenlos der Mariborer Aquarierverein.

Unser nächster Aufsatz wird die fachgemäße Bodenrichtung und Bepflanzung des Aquariums behandeln.

### Heltere Ecke

**Das große Vaterland.** Ein Amerikaner kam nach England und versuchte, die Größe seiner Heimat zu schildern: „Man steigt frühmorgens im Staate Kentucky in einen Zug“, sagte er eindrucksvoll, „und vierundzwanzig Stunden später ist man immer noch in Kentucky.“ — „Ja, ja“, rief der Engländer verständnisvoll, „solche Züge gibts bei uns auch.“

**Eine Dame ruft nervös auf dem Bahnhof nach dem Träger.** Endlich erscheint er und fragt ruhig, was sie wünscht. „Ich habe meinen Koffer verloren!“ — „Na, schön; aber wozu brauchen Sie dann noch einen Träger?“

**Wie man einen Löwen fängt?** Sehr einfach: Man nimmt eine Wüste und schüttert sie durch ein Sieb, der Sand fällt hindurch, die Löwen bleiben darin.

## VERTRETER

zum Besuche von Industrieunternehmen in Maribor und Umgebung zu sofortigem Eintritt gesucht. Vorzug haben jene, welche bei den Industrien eingeführt sind. Anträge unter „Agilan“ a. d. Verw. 395

# Kleiner Anzeiger

Anfragen (mit Antwort) sind 2 Dinar in Briefmarken beizulegen, da ansonsten die Verwaltung nicht in der Lage ist, das Gewünschte kläglich zu erledigen.

## Verschiedenes

**Tomšo, Pekre.** Am Sonntag, den 12. d. Wurstschmaus. — Gesangsvorträge. 192

**Jedes Darlehen** von Din. 5000 bis 5.000.000 mit 7—10%, kurz- oder langfristige, sei es auf Gehalt von Staatsbeamten von der 7. Gruppe weiter, sei es auf Wechsel, gangbare Ware, Wertsachen, Automobile, Bankeinlagen, Wertpapiere, Wohnhäuser u. größere Besitzungen, Baukredit, wird günstig u. schnell durch Universal zastopstvo Stegovne i privredne zadruge robnj i novčani odio, Maribor, Koroška c. 17, durchgeführt. Informationen umsonst. Postporto beilegen. 276

**Universal und Starinarna,** Maribor, Koroška c. 17, übernimmt Waren aller Art zum Verkaufe in Kommission. Großer Kundenkreis, daher schnellster Verkauf. Abholung und Zustellung franko Haus. Karte genügt. 277

**Geschäftsmann** sucht Kompagnon. Zuschriften erbeten unter „Jahr 1936“ an die Verwaltung. 281

**Alte Matratzen** und Sofas zum Umarbeiten verfertigt am billigsten Tapezierer Anton Arzenšek, Burg, Grajska ulica 2. 369

**Garantiert frische, billige Eier** bekommen Sie täglich von 1/8—1/12 Uhr beim Invaliden am Hauptplatz, beim Denkmal. 368

**Darlehen 1000 Dinar** gesucht gegen gute Prozente. Anträge unter „Zweimonatliche Abzahlung“. 367

**Maschinschreib-, Stenographie-, Buchhaltungs- und Deutschkurse** beginnen am 1. Februar 1936. Lehranstalt Kovač, Maribor, Krekova 6. 366

**Sammett Abfälle!** Altpapier, Hadern, Schneiderabschnitte, Tertillabfälle, Alteisen, Metalle kauft laufend und zahlt bestens, Putzhadern, Putzwolle, gewaschen und desinfiziert. Liefert jede Menge billigst Arbeiter, Dravska 15. 12922

**Stoppdecken,** neue und alte übernehme billigst in Arbeit. Bekannt beste Ausführung. Spezialgeschäft und Stoppdekenerzeugung A. Stuhc, Stolnara ul. 5. 334

**Wäschewascherei** empfiehlt sich ins Haus, auch zu Ausbesserungen. Unter „Maschinistikerin“ an die Verw. 281

**Kleider, Wäsche, Möbel, Nähmaschinen** wie Waren aller Art kaufen und verkaufen Sie am besten bei Universal und Starinarna, Maribor, Koroška c. 17. 278

**Sonntag, den 12. d. Konzert mit Wurstschmaus** eigener Erzeugung. Um zahlreichen Besuch bittet Anton Schober bei Pošauko, Košaki. 279

**Jetzt die beste Zeit zum Pflanzen** von Holländischen Blumenwiebeln für den Garten! Hyacinthen Din. 3, Tulpen 1, Narzissen 1, Anemomen 1, Ranunkeln 1, Dahlien Din. 4.—, Blumenhandlung F. Weller, Gosposka 26. S. 280

**Windix** ständig lagernd. — Ferdo Ussar, Glavni trg 1. 333

**Übernahme sämtlicher Tapezierarbeiten,** sowie Damen- und Steppdeckenarbeiten werden billigst und durch langjährige Praxis in solider Ausführung angefertigt. Zu haben sind Damenbettfedern, Watte. Konkurrenzlose Preise. Slovenska 24, Kočijaš. 262

**Photo-Atelier Horvath, Sv. Trojica v Slov gor. Nr. 36.** Gebe bekannt, daß ich mein Photo-Atelier in mein eigenes Haus gegenüber der Kirche übersiedelt habe. Empfehle mich hochachtungsvoll: Horvath, Photograph. 209

**Vollkaufmann, techn. gebildet, erstkl. Aquisiteur,** Organisator und mit sämtl. Büroarbeiten vertraut, wünscht sich unter persönlicher Mitarbeit mit 20—40.000 Din zu beteiligen oder ersucht um entsprechende Stellung gegen Kautions- oder Einlage. Anträge unter „Erstklassig“ an die Verw. 207

**Abfälle von Eisen, Metall, Gußeisen** sowie alle Arten Maschinen kauft und verkauft zu Tagespreisen jede Menge Justin Gustinčič, Maribor, Tattenbachova ul. 14. 8710

**Jetzt, wo der Winter kommt** und Sie Ihre Fahrräder nicht mehr gebrauchen können, bietet sich Ihnen Gelegenheit, dieselben gründlich reinigen, emallieren, vernickeln und alle Kugellager schleifen zu lassen, so daß dieselben bis zum Frühjahr repariert sind und wie neu aussehen. Aufbewahrungslager für Motor- u. Fahrräder über den Winter. Pünktliche Bedienung. Garantiert solide Arbeit. Konkurrenzlose Preise. Es empfiehlt sich die mechanische Werkstätte Justin Gustinčič, Maribor, Tattenbachova ulica 14. Karte genügt, das Rad wird vom Hause geholt. 114

**Damenkleider, Mäntel, Kostüme** und Modernisierungen verfertigt zu zeitgemäß billigen Preisen Modosalon Clothilde Skubic, Pobreška cesta 6 a, neben Magdalenenschule 43

**Einlagebücher und Aktien** aller Banken, Wertpapiere in bar verkaufen und kaufen wir günstigst und schnell. Spareinlagen von Großbanken übernehmen wir zu 4% jährlich. Universal zastopstvo Stegovne i privredne zadruge robnj i novčani odio, Maribor, Koroška c. 17. Informationen umsonst. Postporto beilegen. 275

**Gut erhaltenes Sportwagen** zu kaufen gesucht. Angebote an T. Tomažič, Ghegova 6. 211

**Kaufe gebrauchte Sitzbade- wanne,** Drahteinsatz samt Matratze 180x80 cm. Anträge unter „Gut erhalten“ an die Verw. 216

## AM 27. JÄNNER 1936

### 21 WILDFELLAUKTION AM MESSEGELEND IN LJUBLJANA

DIE WARE IST UNVERZÜGLICH AN DIE ADRESSE „DIVJAKOŽA“ LJUBLJANA, VELESEJEM ZU SENDEN 186

Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Bettdecken** erzeugt billigst u. gut Ferdo Kuhar, Tapezierer, Vetrinjska ul. 26. 308

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Piano** zu verkaufen oder zu vermieten. Anzusehen Prisojna ul. 2-1. 264

**Jagdhund,** reinrassig, jung, günstig zu verkaufen. Krčevina, Aleksandrova 2. 285

**Radio-Netzempfänger,** 3-Röhren, dynamischer Lautsprecher, billigst zu verkaufen. Meljska 59, Draxler. 286

Ein herrlicher, schwarzer **Stutzflügel**, in tadellosem Zustand, mit wunderbarem Klang, preiswert zu verkaufen. Zrinjski trg 9. 363

**Waschtische** mit schöner schwarzer Marmor-Platte, Ofen und Schreibtische zu verkaufen. Hotel »Zamorca«. 255

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Fräulein** geht tagsüber zu Kindern. Kann Klavier, Slowenisch, Deutsch. Zuschrift unter »Kinderliebend« an die Verw. 331

**Verkäuferin der Manufaktur- und Gemischtwarenbranche** sucht Stelle. Unter »Manufakturistin« an die Verw. 148

**Netter Bursche** bittet um Arbeit. Anträge unter »Militärfrei« an die Verw. 296

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**Handwritten text:** Welche edelmütige, kinderlose, bemittelte Familie, selbständige Wittfrau oder Dame wäre geneigt, einen entspringenden Philosophen materiell zu unterstützen und ihm dadurch seine autodidaktischen Studien zu ermöglichen? Gefl. Anträge werden an die Verw. erbeten unter „Klotho“. 360

**OLLA**  
GUM...?  
WENIGER SORGEN - MEHR FREUDE

2-50  
**Die Deutsche Frau liest**  
Frauenfreude - Mädchenglück

Erhältlich bei allen Zeitungsverkaufsstellen sowie direkt im Verlag Prag II., Klimentka 20. „Frauenfreude, Mädchenglück“ umfaßt 24 illustrierte Seiten und enthält unter and. sieben Seiten Roman, drei Moden und Handarbeiten, zwei Seiten „Hausfrauenrubrik“ usw. usw. 10294

**Standard, der Höhepunkt der Serie**  
GROSSGLOCKNER „ARLBERG“ „RAX“  
4 Röhren Super für die höchsten Anforderungen 4 Röhren Reflex Super 2 Röhren Empfänger

**STANDARD RADIO**  
YUGOSLAVENSKO Standard Electric Company A. D. BEOGRAD

**Zu mieten gesucht**

Solider Herr sucht nett möbl. kleines Zimmer im Zentrum per 15. Jänner. Anträge mit Preisangabe unter »Poseben vrod« an die Verw. 376

Fräulein sucht Sparherdzimmer. Mavrič Mirko, Tezno, Maistrova 21. 377

Suche streng separ., möbl. Zimmer, Bahnhofnähe. Adr. Verw. 378

Räume, passend für Textil-lager, sowie Kanzleien werden gesucht. Anträge mit Angabe der Größe und des Preises an die Verw. unter »Lokal«. 343

4 bis 5 Zimmer mit Badezimmer, ev. ganze Villa Parknähe zu mieten gesucht. Schriftl. Anträge unter »Kaufmann« an die Verw. 344

Gasthaus, Büfett, Trafik, eine Geislerlei od. hierfür passendes leeres Lokal zu mieten gesucht. Maria Mlakar, Tržaška c. 57, Maribor. 323

Sparherdzimmer von kinderlosen Leuten sofort oder mit 1. Feber gesucht. Unt. »Punktl. liche Zahler« an die Verw. 241

Gebildetes kinderloses Ehepaar, Dauermieter, sucht für 1. April 1936 **Zweizimmerwohnung** mit Bad, ev. auch Dreizimmerwohnung. Bevorzugt Villenviertel Kamnica. Angebote an die Verw. unter »Villenviertel«. 295

Suche Werkstättenobjekt od. Haus, wo sich solche adaptieren lassen würde, zu kaufen. Preis bis 150.000 Din. Zahlbar ein Drittel bar, ein Drittel Sparbuch. Rest übernehmen Hypothek oder tausche mein kleines Familienhaus m. 3 Zimmern, Küche und groß. Garten an der Peripherie. Bedingung: **Starkstromanschluß**. Zuschriften unter »Werkstätte« an die Verw. 353

Suche separ., kleines möbl. Zimmer bis 15. Jänner. Unt. »Angestellte« an die Verw. 354

1 Zimmer mit Küche womöglich in Melje von kinderlosem Ehepaar zu mieten gesucht. Anträge erbeten unt. »Zahle pünktlich« an die Verwaltung. 322

**Realitäten**

Neue Villa, 2 Wohnungen, um Din 70.000 zu verkaufen. Pobrežje, Špešovo selo, Slomšekova ul. 26. 370

Familienhäuser Umgebung v. 10.000, Zinshäuser, Villen von 70.000, Besitzungen von Din. 35.000 aufwärts, Gasthäuser, Mühlen, Bäckereien verkauft Realitätenbüro Maribor, Slovenska ul. 26. 310

Kleines Familienhaus, 2 Zimmer, Küche, Mansardenzimmer, großer Keller, ca. 1000 qm Garten, 1926 gebaut, in gutem Zustande, zu verkaufen. Schöne, gesunde Lage, Bachernaussicht, nahe der Stadt. Zahlungsbedingung günstig, etwas Hypothek. Zu schreiben unter »Kleines Familienhaus« an die Verw. 346

2000 qm Grund mit kleinem Haus zu verkaufen. Zg. Radvanje, Firmova 18. 347

Neubau, 2 Wohnungen, groß. Garten, Din. 35.000. — Schöne Villa, 2 Wohnungen, parkettierte Zimmer, Garten, Din. 165.000. — Zinshaus, 3 Stock hoch, 500.000. — Wein gartenbesitz, 7 Joch, Haus, 3 Zimmer, 28.000. — Ertragsbesitz, 50 Joch, Stadtnähe, an der Hauptstraße, Haus, Wirtschaftsgebäude, 200.000. Realitätenbüro »Rapid«, Gosposka 28. 348

Eckbauparzelle nächst Maribor an der Hauptstraße zu verkaufen. Anfragen unter »R. B.« an die Verw. 311

Eckhaus, 5 Minuten von der Draubrücke, 75.000 Din. Brutto-Zinsertrögnis und 2 Bauparzellen preiswert zu verkaufen, zusammen oder jedes separat. Anträge an die Verwaltung unter »Preiswert«. 339

Bauparzelle nebst Obstgarten, an Straße gelegen, zu verkaufen. Anfragen Gospičina Božič, Sv. Peter. 327

Bauparzellen 20 bis 30 Dinar per qm, Zinshaus mit großem Bauplatz, Stadtmitte, Zinshaus zweistöckig 170.000, Villen, Geschäfts- u. Familienhäuser, Besitzungen bei Maribor von 30.000 aufwärts verkauft Prometna pisarna, Maribor, Aleksandrova 11-1. 312

Geschäftshaus oder größeres Zinshaus, ertragreich, wird gekauft. Anträge unter »Ausländer 2 Miljonen« an die Verw. 313

Kaufe sofort schönen Bauplatz oder Zinshaus in der Stadt od. Peripherie. Anträge unter »Geldanlage« an die Verw. 314

Kleiner Besitz am Promenadeweg zum Mariborski otok billig zu verkaufen. Sehr günstig für Pensionisten. Antr. Aleksandrova 20 im Hof. 144

Verkaufe Haus, 3 Zimmer, Küche, Lokal, Werkstatt, schöner Eckplatz, passend für ein großes Eckgebäude, Maribor, Betnavska 1. 210

Einstöckiges Haus mit Nebengebäuden, mit breiter Einfahrt und großem Hof, im Zentrum der Stadt Maribor, geeignet für Autogarage oder für Brennmaterialienhandlung, lastenfrei, verkaufte um 200.000 Dinar. Sparbuch der Posojilnica Narodni dom wird in Zahlung genommen. Adressen erbeten unter »Lastenfrei« an die Verw. von direkten Refektantent. 230

Einfamilienhaus um 18.000 Din. zu verkaufen. Nur Dinar 11.000 sofort zahlbar, Rest wird als Schuld übernommen. Lovska ul. 29, Pobrežje. 232

Gelegenheitskauf! 2 Stock hohes, neues, gemauertes Haus bei der Mariborer Insel zu verkaufen. Adr. Verw. 233

2 Bauplätze Stadtmitte (Kopališka ulica) zu verkaufen. Anfrage Dr. Scherbaum. 282

Zinshaus, größeres Objekt, vornehm, in gutem Ertrage, nur im besten modernen Zustande, Stadtparkgegend geg. Barkasse zu kaufen gesucht. Anträge unter »700.000« an d. Verw. 283

Herrliches, luxurioses Wohnhaus mit großem Garten, Obstgarten, Badebassin mit allem Komfort, Zentralheizung, elektr. Licht, Gasleitung, 15 Minuten vom Zentrum Maribor, herrliche Lage, wird wegen Umsiedlung verkauft. Bewiesen kostet das Haus 1.100.000 Din, Verkaufspreis ist aber 850.000 Dinar. Anträge unter »Luxuriös« an die Verw. 318

**Unterricht**

Slowenischer Unterricht gesucht. (Grammatik.) Unter »Preisangabe« an die Verw. 362

**Funde - Verluste**

Fine Chrom-Damenuhr am Dienstag abends verloren. Abzugeben gegen gute Belohnung in der Verw. 273

**Korrespondenz**

Bin gut situiert, suche besseren Eisenbahn-pensionisten zwecks Kameradschaft. Zuschriften unter »26 B« an die Verw. 306

»Zvezda sreće« 17. XI. 1935. Erbittet Antwort auf den zweiten Brief M. S. Maribor 1. an: Uprava »Jutra«, Celje, unter »J. G. 2000«. 379

**Wer übersiedelt nach Deutschland?**

Sie können Ihren Besitz günstig verwerten durch Besitzübernahme in Deutschland oder Barzahlung in Reichsmark, vorbehaltlich Genehmigung der Devisenstelle. Ausführliche Angebote unter »K-3496« an Interreklam A.-G., Zagreb, Masarykova ulica 28. 361

**Geschäftshaus**

mit schönen Gassenlokalen auf bestem Geschäftsposten im Zentrum Maribors ist Umstände halber sofort preiswert zu verkaufen. Reinertrag fünf Prozent. Zuschriften erbeten unter »Geschäftshaus« an die Verwaltung des Blattes. 345

Prima schwere und Halbschwere Arbeitspferde, Wagen-, Kalesch-, Einspänner- und Reit Pferde besorgt billigst mit Garantie

**Julio Holmann**  
Čakovec (Medjumurje)  
274

**Für Bäute**  
Steppdecken  
Bettwäsche  
Tuchente  
Pöster  
Federn  
Daunen  
Watte

Besitzerstochter, 30 Jahre alt, Aussteuer, etwas Mitgift, sucht zwecks Ehe soliden Staatsangestellten kennen zu lernen. Nur ehrlich gemeinte Anträge unter »30 Jahre« an die Verw. 362

billigst nur im Spezialgeschäft  
**A. Stuhec**  
Maribor, Slatinska ulica

Anschluß sucht ältere Pensionistenwitwe mit gutherzigem liebevollem Wesen an ebensolchen, besseren, älteren Herrn, welcher geneigt wäre, mit ihr den Lebensherbst zu verbringen. Zuschriften unter »Alleinstehend« an die Verw. 389

Rentabilität jedes Oekonomiebetriebes ist in erster Linie von der Führung desselben abhängig. Verwalter, im In- und Auslande tätig gewesen, sucht sofort oder zum Anbaubeginn Anstellungswechsel. Anekdoten Leistungszüchter. Auf Wunsch persönliche Vorstellung und Ausarbeitung eines Wirtschaftsplanes mit Rentabilitätskalkulation. Gefl. Angebote unter »Nüchtern Fachmann K-3494« an die Interreklam A. G., Zagreb, Masarykova 28. 189

Eigentümer eines größeren Unternehmens in der kroat. Provinz, vermögend, Gentleman, in reifen Jahren, mit einem kleinen Sohn sucht eine feine, gebildete Dame, elegante Erscheinung, gute Wirtschaftlerin, behufs ehebaldiger Ehe. Gefl. Angebote mit Bild, welches zurückgesendet wird, an die Verw. unter »Gentleman«. 301

Sind Sie Mitglied der Antituberkuloseliga?

**H RANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR**

Zentrale: MARIBOR im eigenen neuen Palais Eke Gosposka-Slovenska ulica  
Filiale: CELJE via-via Post, (röhe) Südbösterreichische Sparkasse

Übernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

**Sicherste Geldanlage** da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft hatte; die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch